

HPC AG
Hauptstraße 70
77652 Offenburg
Telefon: (07 81) 284 2870-0
Telefax: (07 81) 284 2870-21

Kurzbericht

 Projekt-Nr.	Ausfertigungs-Nr.	Datum
2221456	1/1	26.04.2022

BV Sportpark Süd, Zähringer Straße in 77652 Offenburg Geotechnische und Umwelttechnische Stellungnahme

Auftraggeber

**Stadt Offenburg
Fachbereich Hochbau, Grünflächen, Umweltschutz
Abt. Gebäudemanagement
Wilhelmstraße 12
77654 Offenburg**

Inhalt	Seite
1	Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben 3
2	Verwendete Unterlagen 3
3	Geologischer und hydrogeologischer Überblick 4
4	Allgemeine Grundwasserverhältnisse 5
5	Ergänzende Hinweise zu aufkommenden Fragestellungen 6
5.1	Aushubmaterial 6
5.2	Altlasten 6
5.3	Rückbau 7
5.4	Kampfmittel 7
5.5	Ausgewiesene Schutzgebiete 8
5.6	Leitungen 8
6	Schlussbemerkungen 8

Anlagen

- 1 Lageplan der Aufschlüsse (Bohrdatenbank), Maßstab 1 : 4.000
- 2 Bohrprofile der Aufschlüsse aus der LGRB Bohrdatenbank
- 3 Grundwasser
 - 3.1 Ausschnitt amtl. Karte der Grundwasserhöhengleichen
 - 3.2 Grundwasserganglinien im Umfeld des Standortes
 - 3.3 HWRK-Abfrage am 14.04.2022
- 4 Ausschnitt amtl. Karte der Schutzgebiete (LUBW)

1 Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

Die Stadt Offenburg, Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz, plant die stadteigene Fläche „Sportpark Süd“ südöstlich des Südrings, mit Ausrichtung zur Bahnlinie hin, umzugestalten. Im Zuge der Landesgartenschau 2032 muss das Karl-Heitz-Stadion verlagert werden. Es sind außerdem weitere Sportanlagen für den Vereinssport aber auch öffentliche Nutzungsflächen für den Freizeitsport vorgesehen. Weiterhin soll der nordwestliche Bereich (ehemaliger Tennisclub und DJK) als Ideenteil in die Umgestaltungsplanungen mit einfließen. Die Fläche des Planungsgebiets umfasst insgesamt ca. 25 ha. Die Abgrenzung des Planungsgebiets kann der Anlage 1 entnommen werden.

Für das anstehende Wettbewerbsverfahren waren zunächst allgemeine Aussagen zu den zu erwartenden Baugrundverhältnissen und der Grundwassersituation sowie allgemeine Hinweise für die weitere Planung erforderlich. Die Beauftragung erfolgte am 21.03.2022 durch die Stadt Offenburg auf Grundlage des Angebotes Nr. 1221456 vom 21.03.2022 der HPC AG, Standort Offenburg. Der vorliegende Kurzbericht fasst die Ergebnisse der Auswertung amtlicher Karten und Daten zusammen.

2 Verwendete Unterlagen

Von der Stadt Offenburg zum Planungsgebiet:

- [1] „SPS Abgrenzung Plangebiet 20220408.pdf“, Stadt Offenburg, Fachbereich 5, Maßstab 1 : 5.000, Stand: 05/2022

Zu Gelände, Geologie, Grundwasser, Hydrologie:

- [2] Karte der geologischen Einheiten, Blatt „7513 Offenburg“, LGRB Geoportal Maßstab 1 : 50.000

- [3] Erhobene Daten aus der LGRB Bohrdatenbank, Bohrung: 7513-335, -337, -338, -339, -340, -342, -344, -345, -793, -794, -1051, -1131, -1133, -1134

- [4] LUBW Baden-Württemberg: Online-Abfrage Umwelt-Daten und -Karten Online (UDO)

- Hochwassergefahrenkarte
- Schutzgebiete
- Grundwasserdaten der amtlichen Messstelle: 0116/115-1

Regelwerke, Normen und Vorschriften:

- [5] LABO, Vollzugshilfe zu § 12 BBodSchV, Stand: 11.09.2002

- [6] Zitierte Normen

3 Geologischer und hydrogeologischer Überblick

Nach der geologischen Karte [2] und den Bohrprofilen des LGRB [3] ist der Untergrund im Planungsgebiet wie folgt aufgebaut:

Im westlichen Untersuchungsgebiet stehen bei natürlichen, ungestörten Bodenverhältnissen die Auensande an: Fein- bis Mittelsand, schluffig, schwach tonig und Schluff, feinsandig. Es ist mit kiesigen Einschaltungen zu rechnen. Die Auensande stehen im Osten des Gebietes voraussichtlich oberflächennah unter der Geländeoberkante an, in Richtung Osten werden sie von Decklagen aus Hochflutlehm (Ton / Schluff, sandig) und in einem Teilbereich im nordöstlichen Grenzbereich ggf. von holozänen Abschwemmmassen (Schluff, wechselnd tonig-sandig; kiesige Einschaltungen) überlagert oder abgelöst. In den bindigen Deckschichten des Hochflutlehms ist mit humosen Einschaltungen zu rechnen.

Unter den verschiedenen Deckschichten lagern die quartären Kiese der Ortenau-Formation. In den schwach schluffigen bis schluffigen, sandigen Kiesen ist bereichsweise mit mehr oder weniger humosen Ton- und / oder Schlufflagen (lokal auch Torflagen) zu rechnen. Aus den erhobenen Daten des LGRB [3] finden sich diese Lagen bis zu 2,7 m Mächtigkeit überwiegend in Tiefen zwischen ca. 9,6 und 16,0 m unter Gelände. Untergeordnet wurden geringmächtigere Lagen bereits ab 3,0 m unter Gelände angesprochen.

Hydrogeologisch werden die Deckschichten (Auensande, Hochflutlehm und holozäne Abschwemmmassen) überwiegend als gering durchlässig eingestuft. Die nichtbindigen Auensande können auch gut durchlässige Eigenschaften aufweisen. Mittels Versickerungsversuchen lassen sich lokal die Durchlässigkeiten bestimmen. Die darunter anstehenden sandigen Kiese der Ortenau-Formation, in welchen das oberste Grundwasserstockwerk zu erwarten ist, sind erfahrungsgemäß als gut durchlässiger Grundwasserleiter einzustufen.

Laut der Hochwassergefahrenkarte [4] der LUBW ist das Baufeld ab einem extremen Hochwasserereignis (HQ_{extrem}) teilweise überflutet. Die Überflutungstiefen werden nach der Hochwasserrisikomanagement-Abfrage mit 0,2 - 1,4 m angegeben (vgl. Anlage 3.3).

Das gesamte Untersuchungsgebiet befindet sich in einem festgesetzten Wasserschutzgebiet: „OFFENBURG“ / WSG-Nr-Amt: 317047. Die Wasserschutzgebietszonen I und II bzw. IIA im westlichen Teilgebiet grenzen sich zu den Wasserschutzgebietszonen III und IIIA im östlichen Teilgebiet ungefähr entlang des in Anlage 1 dargestellten Übergangsbereichs Auensand / Hochflutlehm ab.

4 Allgemeine Grundwasserverhältnisse

Das Planungsgebiet befindet sich im Schwemmfächer der Kinzig am Ausgang des Kinzigtals in das Rheintal. Das Grundwasser fließt voraussichtlich in Richtung Nordwesten.

Zur Auswertung der Grundwassersituation stehen Informationen aus amtlichen Grundwasserkarten (vgl. Anlage 3.1) und langjährigen Messdaten aus der amtlichen Grundwassermessstelle 0116/115-1 (vgl. Anlage 3.2) nahe der Planungsfläche zur Verfügung. Die Lage der Messstelle kann der Anlage 1 entnommen werden.

Zur Bewertung der maximalen Amplituden der Grundwasserschwankungen wurde die Messstelle 0116/115-1 ausgewertet. Ab ca. 1947 sind deutlich niedrigere Grundwasserstände zu beobachten, welche auf eine bauliche Änderung (Grundwasserentnahme o. Ä.) schließen lassen.

Als für die jährlichen Schwankungen maßgebend werden die Amplituden seit 1975 angenommen, da die jährlichen Schwankungen ab 1975 einen gleichmäßigen Verlauf aufzeigen. Für den orientierenden Höchstgrundwasserstand schlagen wir, vereinheitlichend für das Baufeld, den Wasserstand aus dem Jahr 1970 vor. Unter den gewählten Ansätzen ergeben sich für die Planungsfläche im nahen Umfeld zur Grundwassermessstelle nachfolgende maßgebende Grundwasserstände:

Niedrigwasserstand:	NGW	= 150,8 m ü. NN
Mittlerer Wasserstand:	MGW	= 152,1 m ü. NN
Mittlerer Hochwasserstand:	MHGW	= 153,4 m ü. NN
Hundertjähriger Hochwasserstand:	HGW	= 155,6 m ü. NN

Nach der amtlichen Grundwasserkarte (vgl. Anlage 3.1) lässt sich das Grundwassergefälle im Planungsgebiet, ausgehend von der Grundwassermessstelle und unter Berücksichtigung einer nordwestlich gerichteten Grundwasser-Fließrichtung, in etwa wie folgt abschätzen:

- südöstlicher Bereich: ca. +1,5 m
- nordwestlicher Bereich: ca. -1,0 m

Durch die Aquifer-Randlage und dem großen Abstand zur Grundwassermessstelle, lassen sich vor allem für den östlichen Bereich des Planungsgebietes, ohne gemessene Grundwasserstände, keine verlässlichen Aussagen zur lokalen Grundwassersituation treffen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Grundwasserstände zumindest im nördlichen und westlichen Bereich des Planungsgebietes mit den Wasserständen des Offenburgers Mühlbachs / Uhlgrabens / Räderbachs korrespondieren.

Im Zuge der weiteren Planung können die lokalen Wasserstände ermittelt und in einem detaillierten Grundwassergleichenplan für das Baufeld dokumentiert werden, um Einflüsse auf die einzelnen Bauwerke bewerten zu können.

5 Ergänzende Hinweise zu aufkommenden Fragestellungen

5.1 Aushubmaterial

Im Bereich der Bestandsbebauung sowie in sämtlichen Bereichen, welche anthropogen beeinflusst wurden (landwirtschaftliche Ackerflächen, Dämme, Geländeaufschüttungen, Wegbefestigungen, etc.) können abfallrechtlich relevante Auffüllungen auftauchen. Es können derzeit keine Aussagen zu einer möglichen Entsorgungsrelevanz dieser Erdstoffe gemacht werden. Zur Erhöhung der Planungssicherheit hinsichtlich möglicher Entsorgungskosten, empfehlen wir entsprechende Untersuchungen auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses durchführen zu lassen.

Für eine spätere Entsorgung / Verwertung außerhalb der Baumaßnahme ist das im Zuge der Tiefbaumaßnahme anfallende Aushubmaterial auf Haufwerken zu lagern und entsprechend den Vorgaben der LAGA PN 98 zu beproben. Hierfür sollte die Haufwerksgröße von 500 m³ nicht überschritten werden.

Seit Anfang 2022 gilt in Baden-Württemberg verbindlich das neue Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz (LKreiWiG), dessen Ziel unter anderem die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen ist. Im Falle verfahrenspflichtiger Baumaßnahmen ist daher gemäß § 3 Absatz 4 LKreiWiG der Baurechtsbehörde i.d.R. ein **Abfallverwertungskonzept** vorzulegen, das durch die zuständige Abfallrechtsbehörde geprüft werden soll.

Oberboden ist vor Beginn der Erdarbeiten zu schützen oder abzutragen und entsprechend den bodenschutzrechtlichen Vorgaben zwischenzulagern bzw. zu verwerten. Die Baumaßnahme umfasst eine Gesamtfläche > 5.000 m². Nach LBodSchAG Baden-Württemberg ist mit dem Bauantrag ein **Bodenschutzkonzept** und im Zuge der Ausführung eine **bodenkundliche Baubegleitung** durchzuführen.

5.2 Altlasten

Aus der Vornutzung der Untersuchungsfläche selbst ergeben sich zum jetzigen Kenntnisstand keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer schädlichen Bodenveränderung (SBV) / Altlast gemäß Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG). Wir empfehlen frühzeitig einen offiziellen Auszug aus dem Bodenschutz- und Altlastenkataster (BAK) bei der Bodenschutzbehörde im Landratsamt Ortenaukreis zu beantragen.

5.3 Rückbau

Im Zuge der Planung wird festgelegt werden ob und welche Bauwerke (Gebäude / unterirdische Tanks / Asphaltwege) rückzubauen sind. Um die Planungssicherheit hinsichtlich Wiederverwertbarkeit / Entsorgung gewährleisten zu können, empfiehlt sich die Begutachtung der rückzubauenden Bauwerke hinsichtlich schadstoffhaltiger und entsorgungsrelevanter Bausubstanz.

Aus augenscheinlicher Betrachtung einzelner Bauwerke ergaben sich bei einer Erstbegehung am 06.04.2022 folgende Verdachtsbereiche:

Gebäude „ehemaliger Tennisclub“ (von außen)

- Dacheindeckung Gebäude (Welleternit / ggf. Asbesthaltig)
- Bausubstanz Außenwand (Bimsstein, erfahrungsgemäß sulfathaltig)

Straßen und Wege im gesamten Gelände

- Straßenbelag (ggf. teerhaltig / PAK-Belastung)
- Tragschicht / Auffüllung schadstoffhaltig (ggf. PAK-Belastung)

Wir empfehlen die Durchführung von Bausubstanzuntersuchungen an den rückzubauenden Bauwerken und die Prüfung der o. g. Verdachtsbereiche.

5.4 Kampfmittel

Für das Planungsgebiet lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Luftbildauswertung hinsichtlich Kampfmittelverdacht vor. Wegen der Nähe zur Bahnlinie ist der Verdacht einer Kampfmittel- / Blindgängerbelastung gegeben.

Im Zuge der Baugenehmigung wird von der Baurechtsbehörde in der Regel eine offizielle Bestätigung angefragt und spätestens vor Beginn von Baumaßnahmen von den ausführenden Baufirmen gefordert, dass keine weiteren Maßnahmen zur Kampfmittelerkundung erforderlich sind. Lassen die Auswertungen begründete Verdachtsbereiche erkennen, empfehlen wir frühzeitig vor Baubeginn eine baubegleitende Kampfmittelfreimessung der Bereiche einzuplanen.

5.5 Ausgewiesene Schutzgebiete

Das Planungsgebiet tangiert neben dem o.g. Wasserschutzgebiet weitere ausgewiesene Schutzgebiete (vgl. Anl. 4):

- Biotop Nr. 1751 3317 5129
Feldgehölz am Uhlgraben
- Biotop Nr. 1751 3317 5127
Feldgehölz am Südring Offenburg

Weitere Maßnahmen im Bereich der Schutzgebiete sind vor Ausführung der Baumaßnahme mit der zuständigen Behörde abzustimmen.

5.6 Leitungen

Aufgrund der großen Anzahl an vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen verschiedener Sparten ist vor Baubeginn eine aktuelle Prüfung des Leitungsbestands erforderlich. Leitungen, welche auch nach der Umbaumaßnahme weiter genutzt werden sollen, sind sorgfältig freizulegen und während der Maßnahme zu schützen oder bei Bedarf temporär zu verlegen.

6 Schlussbemerkungen

Die im Kurzbericht enthaltenen Angaben basieren auf einer Daten-Recherche. Für Aussagen zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen wurden amtliche Daten und Karten ausgewertet. Abweichungen von den im Kurzbericht aufgeführten Angaben können aufgrund der natürlichen Heterogenität des Untergrunds sowie der Vornutzung des Geländes nicht ausgeschlossen werden. Für die Durchführung ergänzend erforderlicher Leistungen, wie im Folgenden aufgelistet, sowie zur Klärung der im Verlauf der weiteren Planung und Ausführung noch offenen Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Baugrund:

- Geotechnischer Bericht gem. DIN 4020 mit vorhergehender Baugrunderkundung
- Abwicklung Kampfmittelerkundung (Luftbildauswertung sowie Sondierungen bei konkreten Kampfmittelverdacht)
- Detaillierte Gründungsberatung / Ermittlung der Setzungsdifferenzen für Bauwerke
- Erdstatische Berechnungen anhand von Bauwerkslasten
- Abnahme der Gründungssohlen
- Begleitung von Bodenaustausch- und Bodenverbesserungsmaßnahmen
- Qualitätskontrolle im Erdbau

Bodenmanagement:

- orientierende abfallrechtliche Untersuchungen
- Deklarationsanalysen zur Verwertung/Entsorgung von Aushubmassen (LAGA PN98)
- bodenkundliche Baubegleitung gem. LBodSchAG Baden-Württemberg

Flächenrecycling:

- Bausubstanzerkundung hinsichtlich Gebäudeschadstoffen
- Planung und Baubegleitung Rückbau
- Altlastenerkundung und -sanierung

Hydrogeologie / Hydrologie:

- Versickerungsversuche zur Ermittlung des kf-Wertes von lokal anstehenden Bodenschichten
- Dimensionierung Versickerungsmulden
- Überflutungsnachweise
- Starkregenrisikomanagement

HPC AG

geprüft:



Laura Kopf
B. Sc.

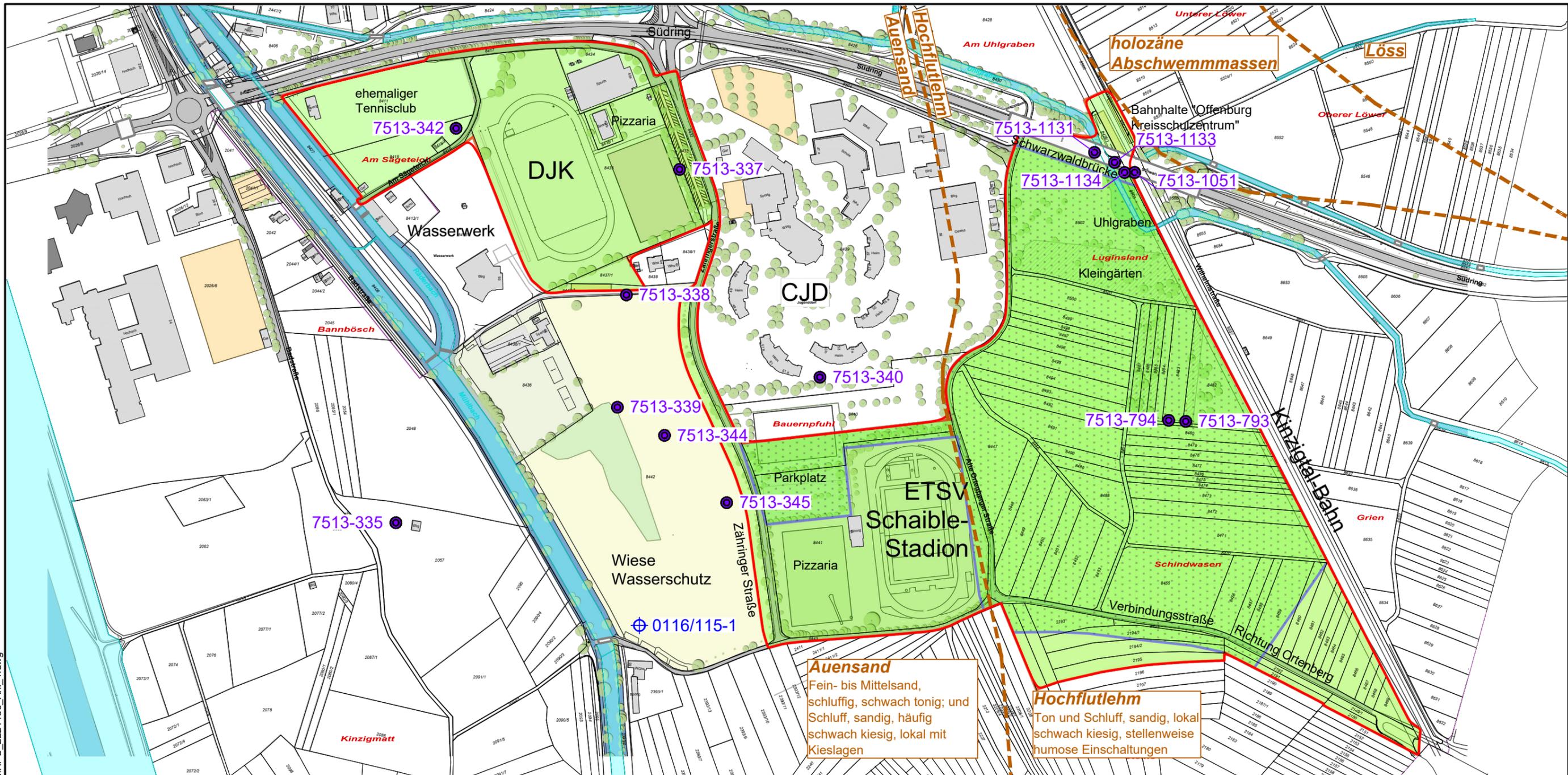


Michael Vandrey
M. Eng.

ANLAGEN

Anlage 1

Lageplan der Aufschlüsse (Bohrdatenbank), Maßstab 1 : 4.000



Auensand
Fein- bis Mittelsand, schluffig, schwach tonig; und Schluff, sandig, häufig schwach kiesig, lokal mit Kieslagen

Hochflutlehm
Ton und Schluff, sandig, lokal schwach kiesig, stellenweise humose Einschaltungen

Zeichenerklärung:

- Planungsgebiet
- Grenzverlauf der geologischen Einheiten laut [2]
- alte Aufschlüsse aus der Bohrdatenbank (LGRB)
- ⊕ Grundwassermessstelle Regierungspräsidium Freiburg



Bauherr/Auftraggeber/Antragsteller:

Stadt Offenburg
Fachbereich Hochbau, Grünflächen,
Umweltschutz
Abteilung Gebäudemanagement
Wilhelmstraße 12
77654 Offenburg

Planverfasser:



HPC AG Standort Offenburg
Hauptstraße 70
77652 Offenburg
www.hpc.ag



Projekt:

BV Sportpark Süd, Südring Offenburg

Darstellung:

Lageplan der Aufschlüsse (Bohrdatenbank)

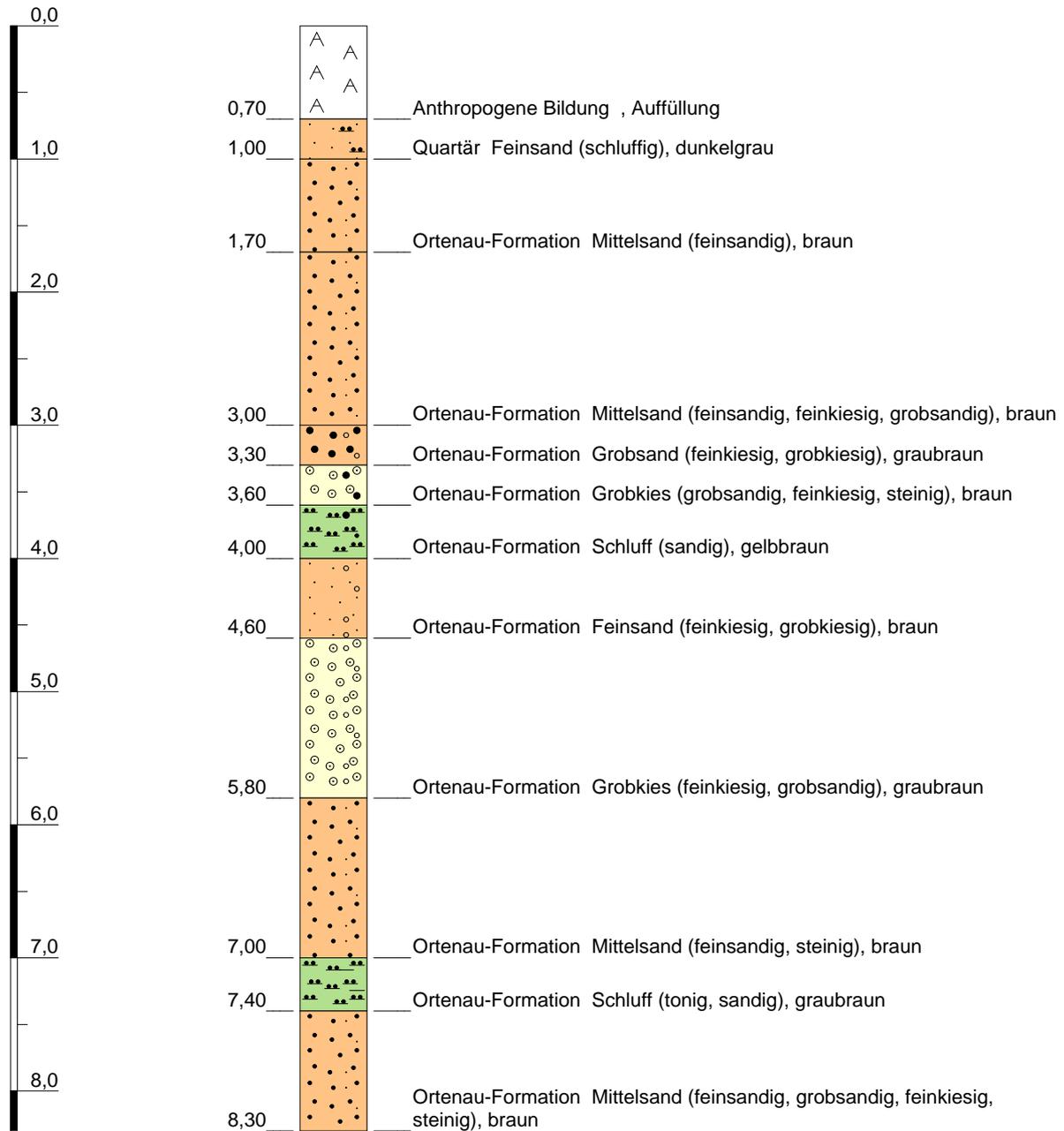
Anlage: 1	Projektnummer: 2221456	Planstand: 14.04.2022
Maßstab: 1 : 4000	Plangröße [mm]: 420x297	gezeichnet: JFF
Layout: Anlage 1		geprüft: LKO
Koordinatensystem: ETRS89/UTM Zone 32 (EPSG 3044)		Höhensyst.: DHHN16

Anlage 2

Bohrprofile der Aufschlüsse aus der LGRB Bohrdatenbank

LGRB-Nr.: 7513-00335

GOK (154,47 m NN)



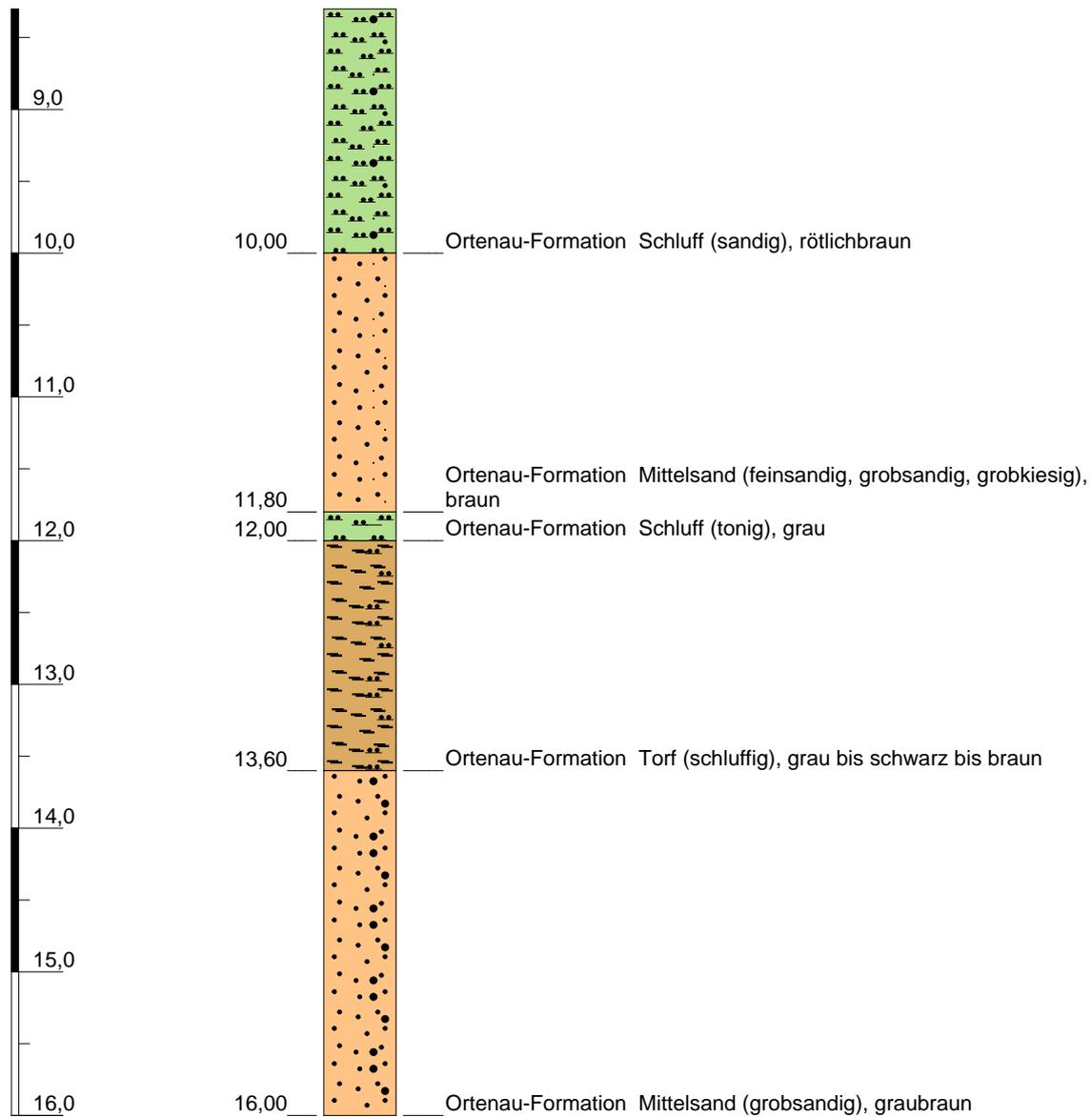
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: P 6/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422212,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369642,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 154,47m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (154,47 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-00335



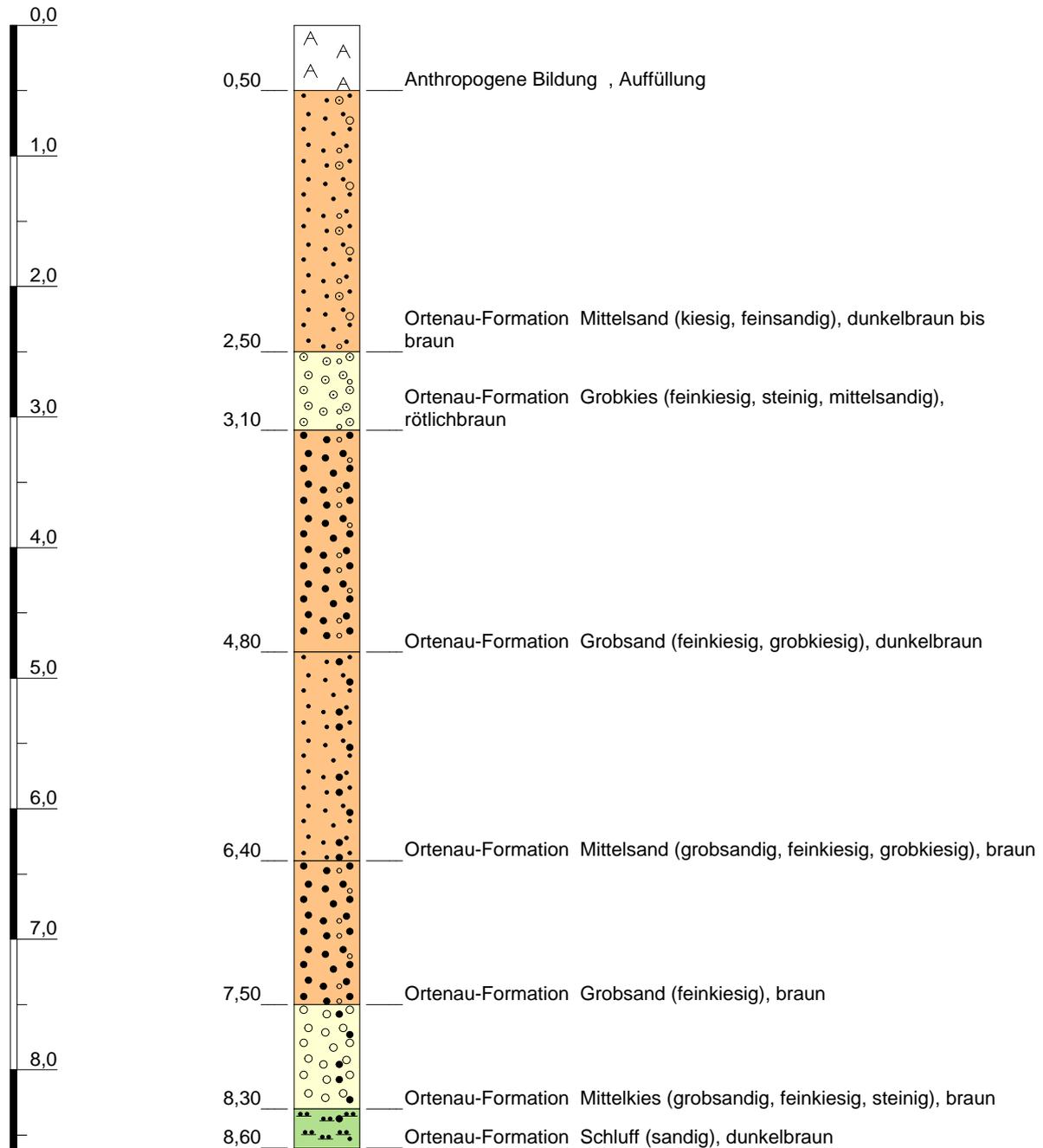
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: P 6/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422212,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369642,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 154,47m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00337

GOK (156,38 m NN)



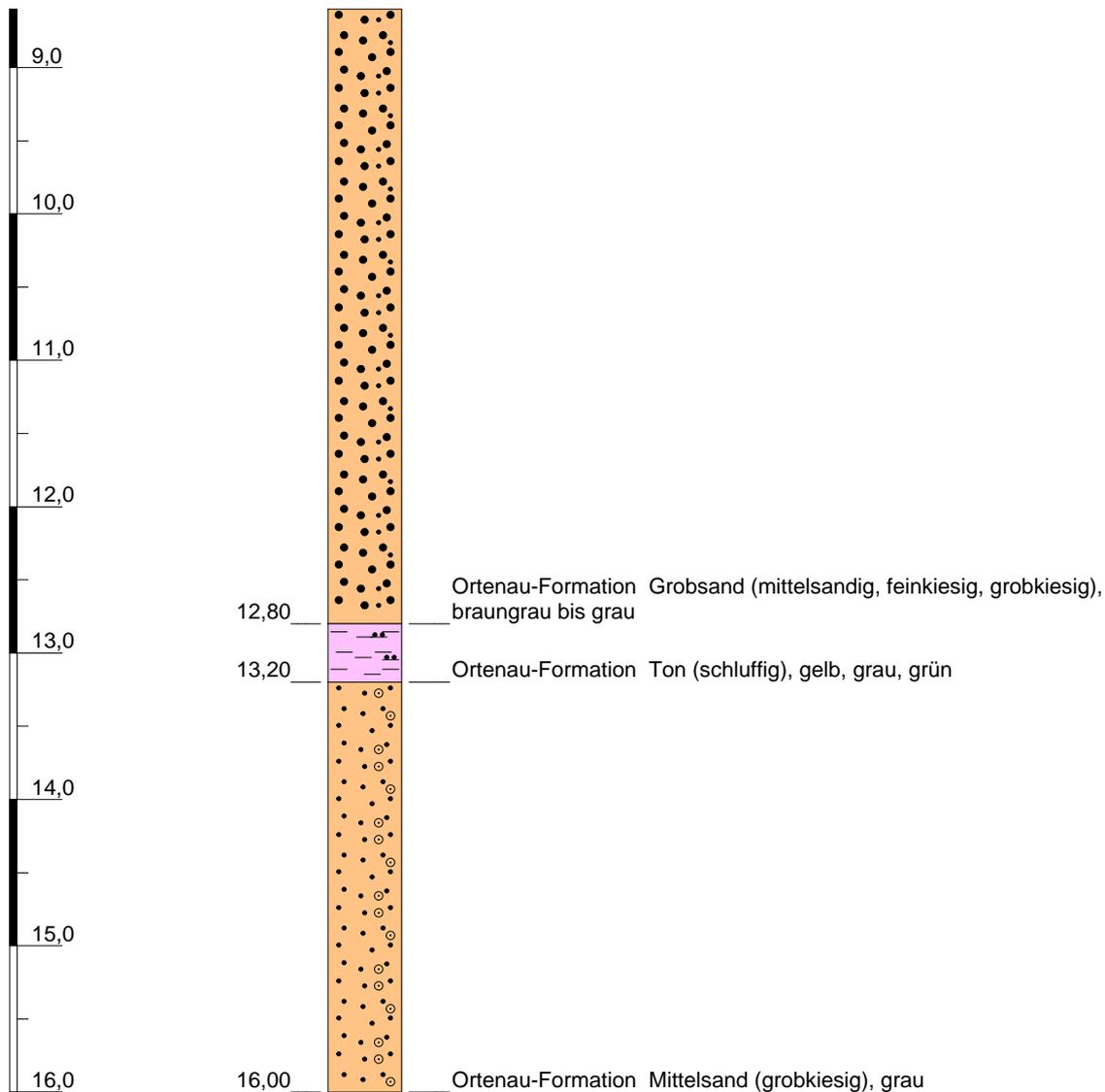
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: P 4/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422385,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369562,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,38m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (156,38 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-00337



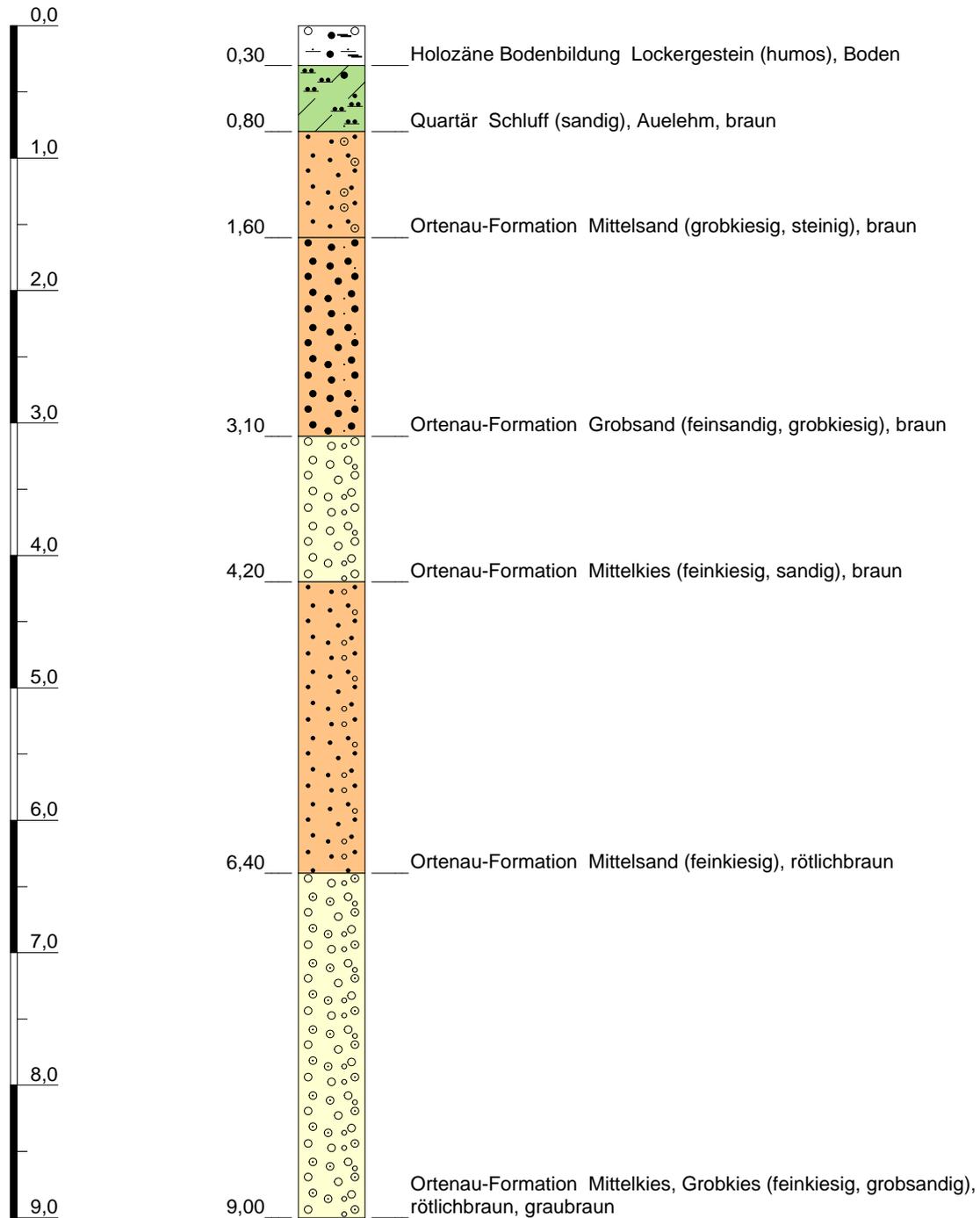
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: P 4/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422385,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369562,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,38m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00338

GOK (156,01 m NN)



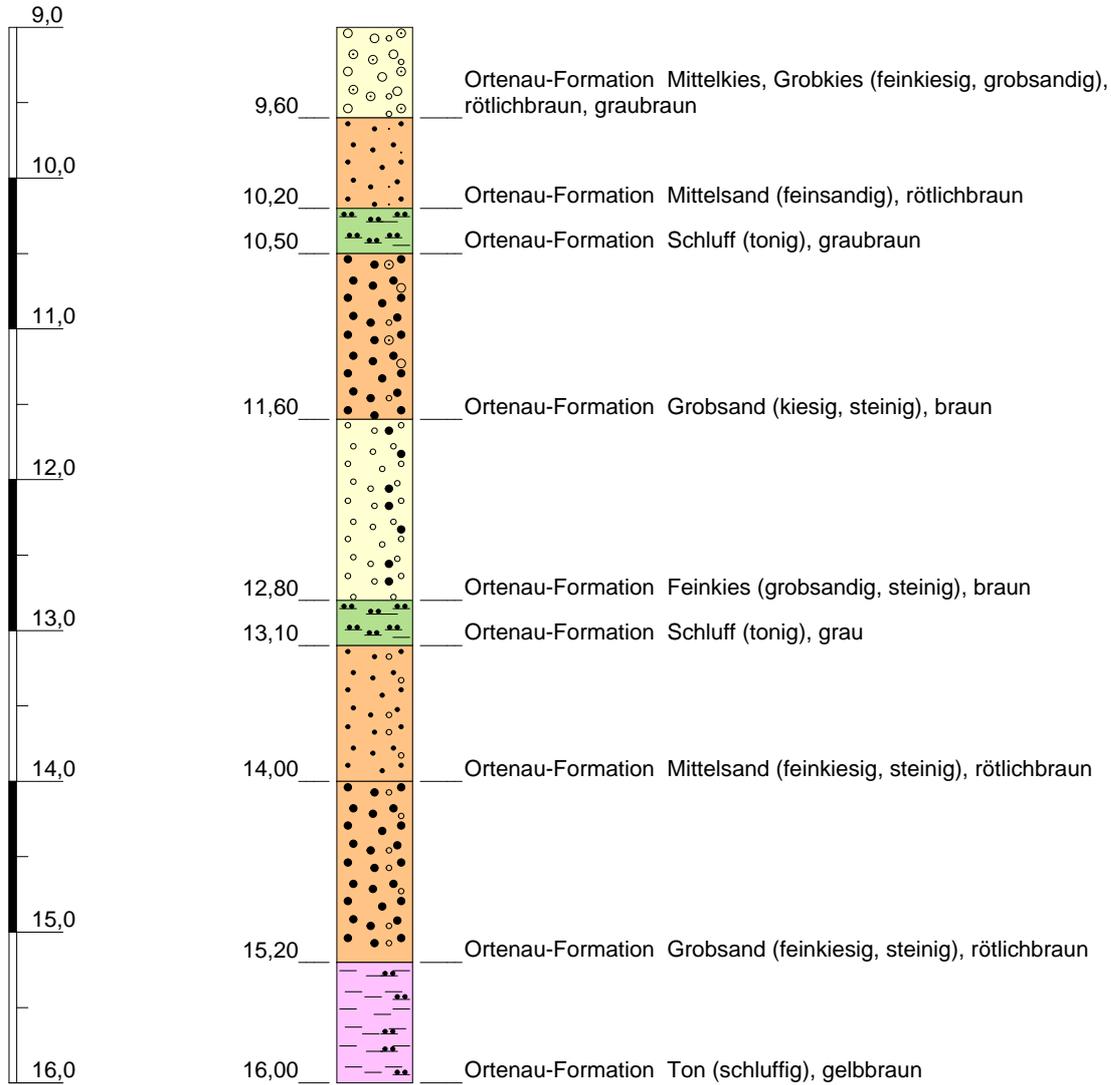
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: P 3/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422332,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369437,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,01m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00338

GOK (156,01 m NN)



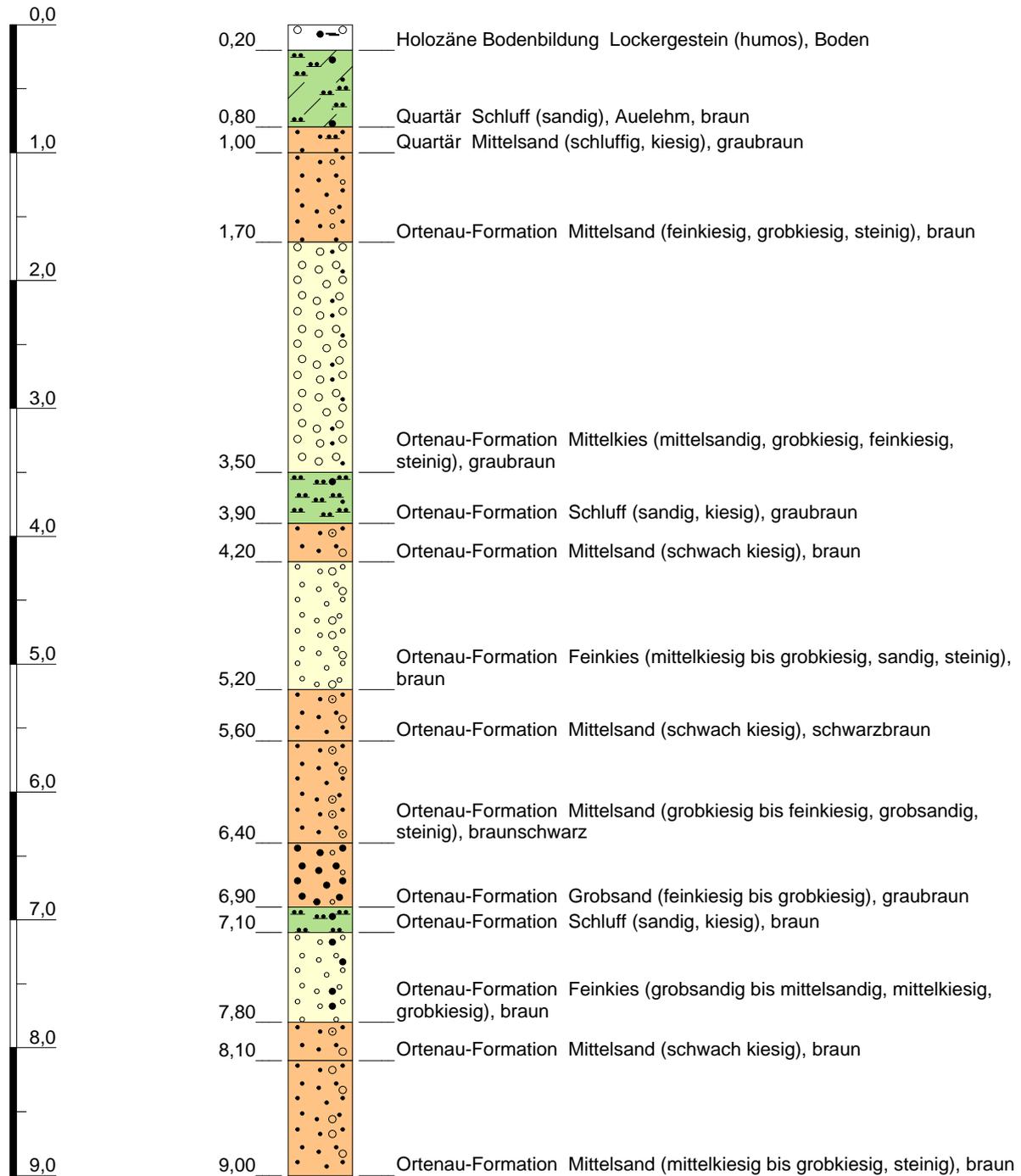
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: P 3/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422332,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369437,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,01m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00339

GOK (156,14 m NN)



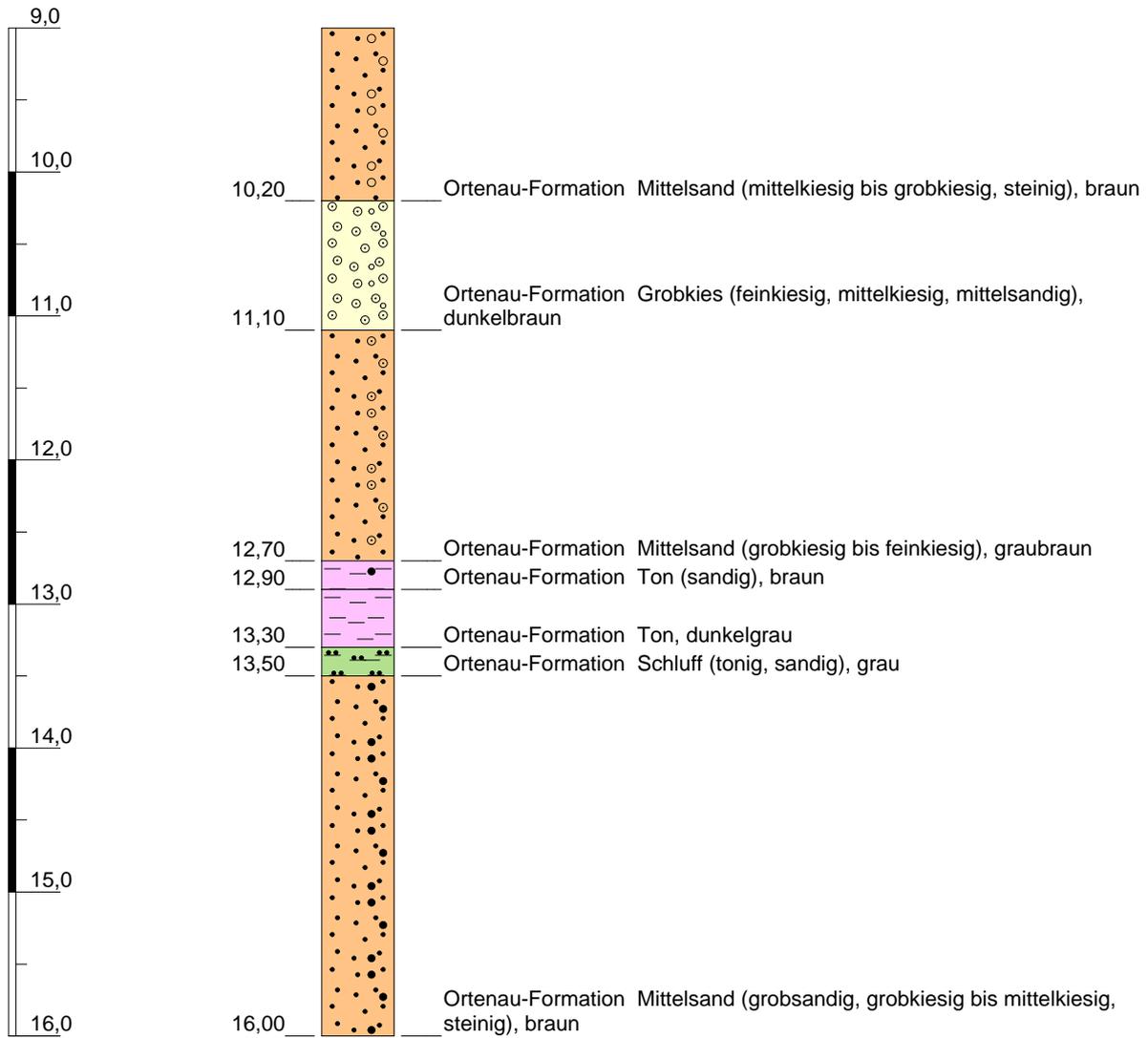
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: P 2/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422323,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369325,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,14m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00339

GOK (156,14 m NN)



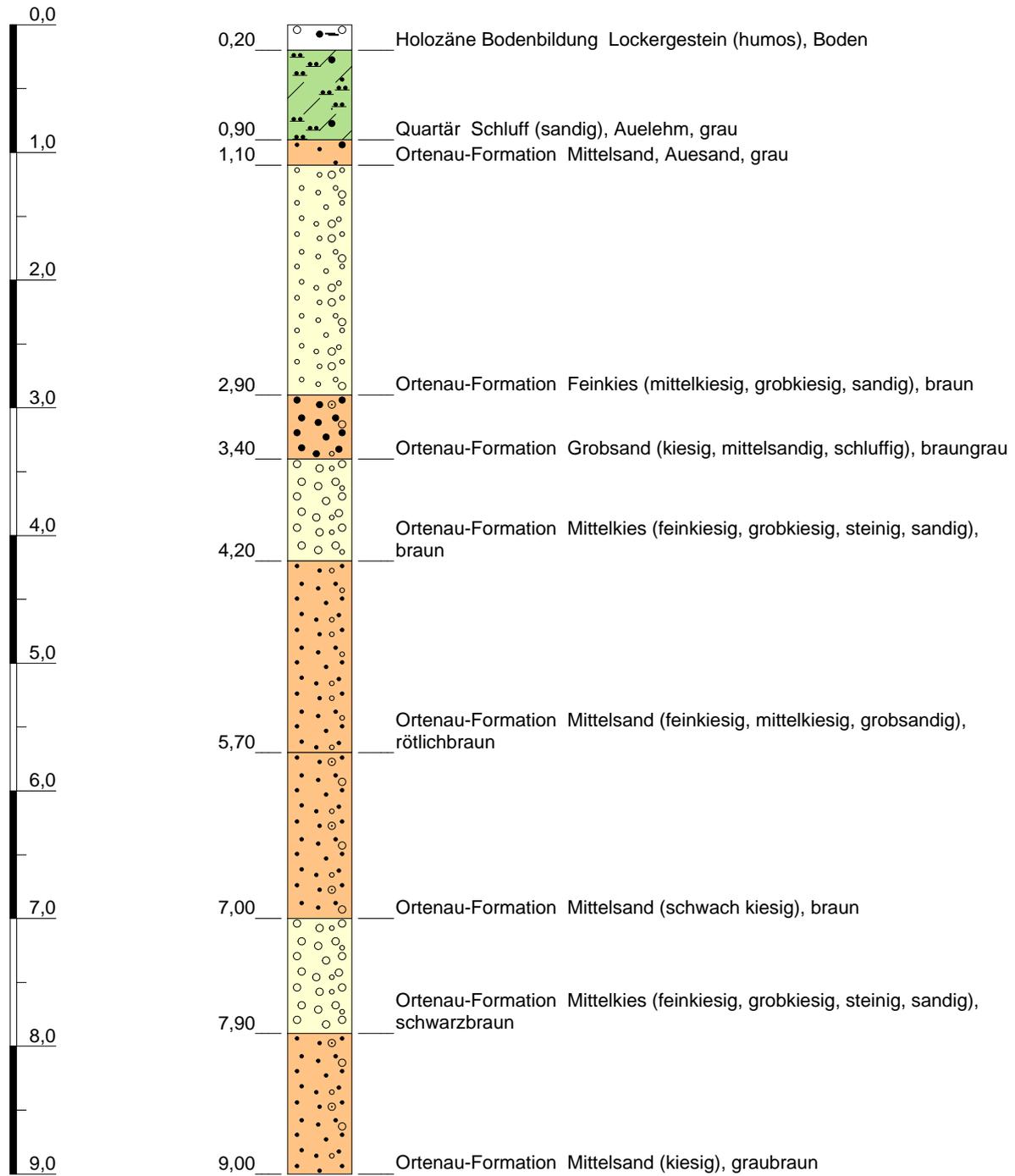
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: P 2/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422323,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369325,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,14m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00340

GOK (156,50 m NN)



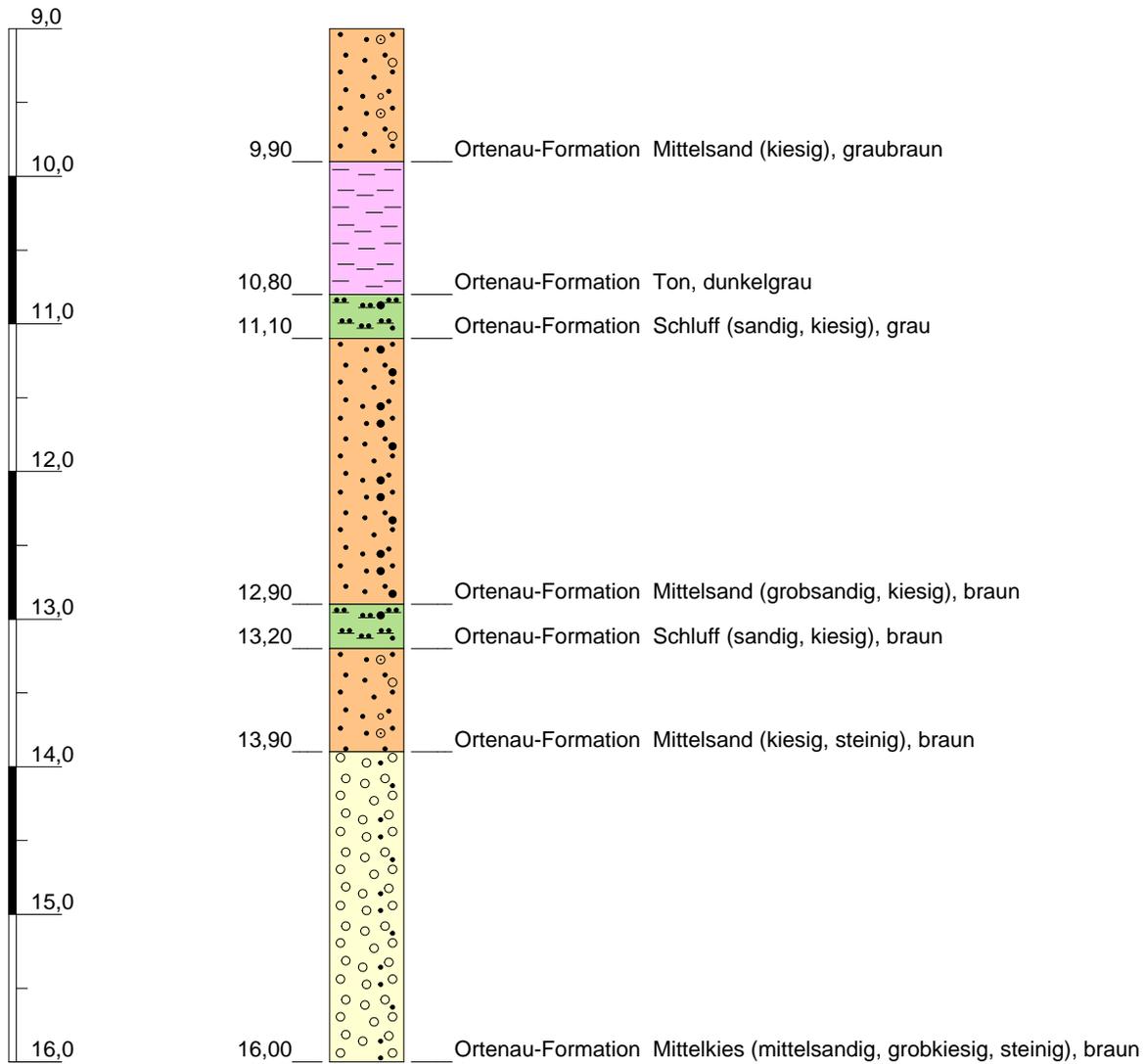
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: P 1/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422526,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369355,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,50m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00340

GOK (156,50 m NN)



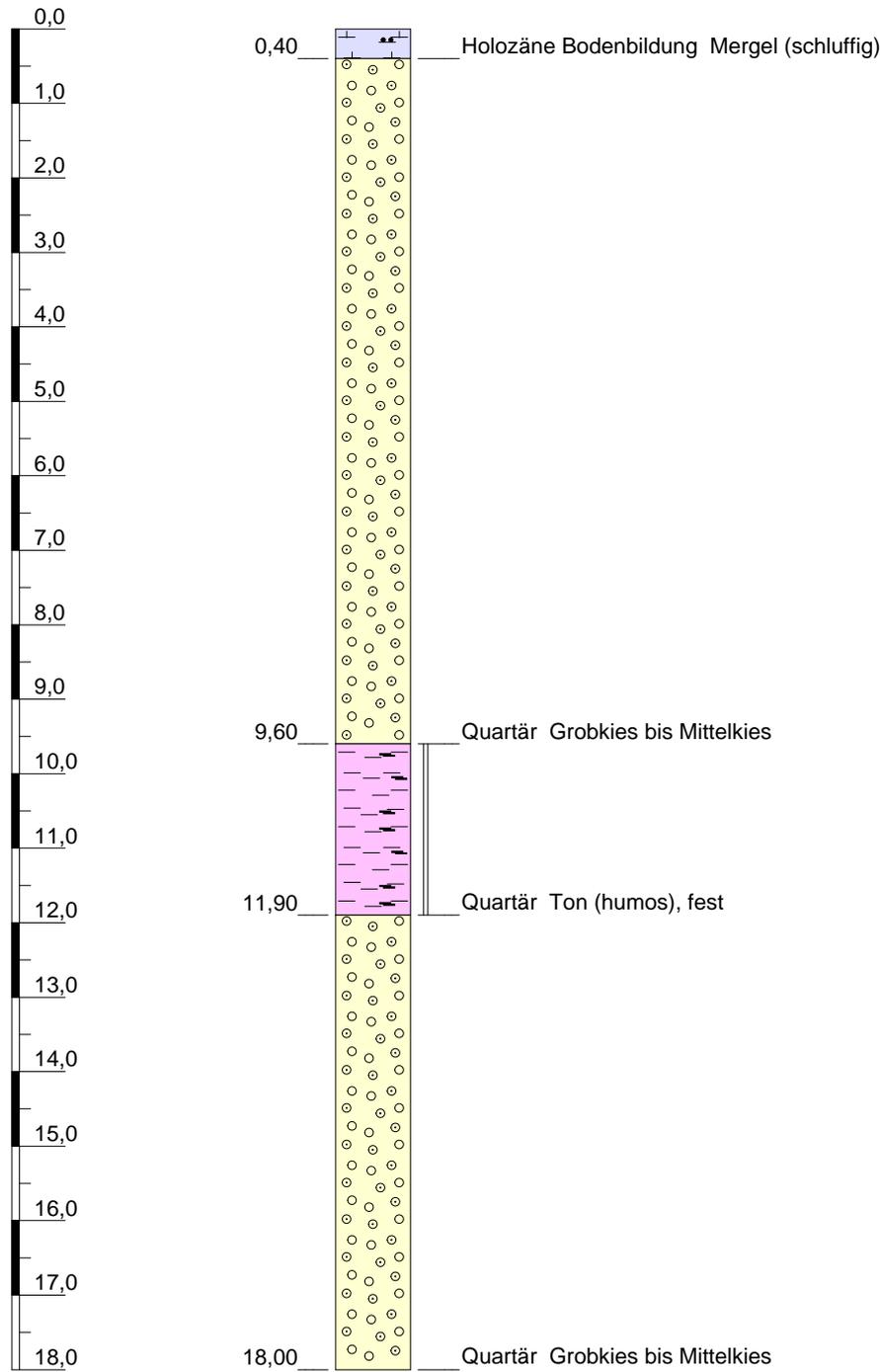
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: P 1/81 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Mehrfachausbau	Rechtswert: 3422526,00	
Bohrdatum: 01.02.1981	Hochwert: 5369355,00	
Endtiefe: 16,00 m	Ansatzhöhe: 156,50m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00342

GOK (154,15 m NN)



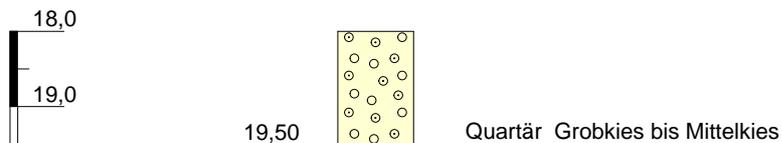
Höhenmaßstab: 1:100

Blatt 1 von 2

Name: BR 2/42 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422162,00	
Bohrdatum: 01.05.1942	Hochwert: 5369604,00	
Endtiefe: 19,50 m	Ansatzhöhe: 154,15m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00342

GOK (154,15 m NN)



Höhenmaßstab: 1:100

Blatt 2 von 2

Name: BR 2/42 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422162,00	
Bohrdatum: 01.05.1942	Hochwert: 5369604,00	
Endtiefe: 19,50 m	Ansatzhöhe: 154,15m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

Schichtenverzeichnis

7513/820

Ort: W.V. Offenburg

Geogr. Lage

R³⁴ 22 370

H⁵³ 69 237

Höhe : 155,58 m + N.N.

BW Nr. 7/1942

Nr.	Bis...m unter Bohn- punkt	Erbohrte Mächtigkeit in m	a) Hauptbodenart			a) Beschaffenheit		a) Ortsübliche Benennung		Bemerkungen
			b) Farbe	c) Art der Beimengungen		b) Wassergehalt	c) Kalkgehalt	b) Geolog. Bezeichnung		
1	2	3	4			5		8		9
1	0,50	0,50						Humus		Geologisches Landesamt Baden-Württemberg Archiv 7513/344 
								Boden- bildung		
2	1,10	0,60	Schluff					Letten		
			rötlich tonig					Ton		
3	1,50	0,40	Sand ohne Größenangabe					Sand un- bekannter Korngröße		---Vermutliche Grenze: Holozän/ Pleistozän
4	3,80	2,30	Kies ohne Größenangabe			locker				-3,16 m W.St. Abges. W.St. -5,00 m bei 24 st. Entnahme von 23 l -6,00 m b. 24 st. Entnahme von 30 l -7,10 m bei 24 st. Entnahme von 44 l
			sandig					Kies un- bekannter Korngröße		
5	5,00	1,20	Kies ohne Größenangabe			fest gelagert				
			dunkelgrau tonig					Kies un- bekannter Korngröße		
6	6,40	1,40	Kies ohne Größenangabe			fest gelagert				
			sandig					Kies un- bekannter Korngröße		

Allgemeine Bemerkungen:

Schichtenverzeichnis

7513/820

Ort: Offenburg W.V.

Geogr. Lage

R³⁴ 22 370

H⁵³ 69 237

Höhe : 155,58 m + N.N.

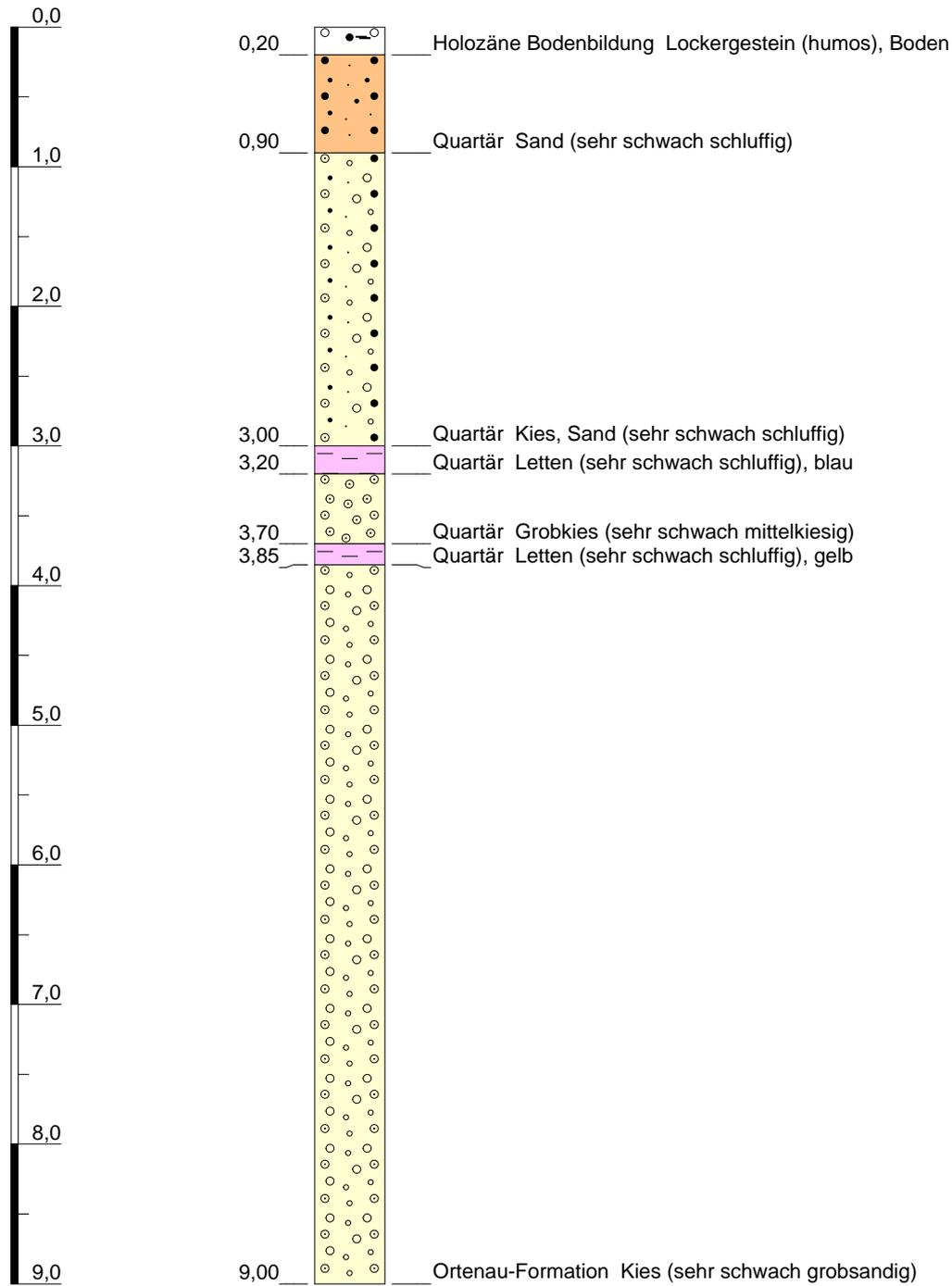
BW Nr. 7/1942

Nr.	Bis...m unter Bohr- punkt	Erbohrte Mächtigkeit in m	a) Hauptbodenart	a) Beschaffenheit	a) Ortsübliche Benennung	Bemerkungen
			b) Farbe	b) Wassergehalt	b) Geolog. Bezeichnung	
1	2	3	4	5	6	7
7	6,60	0,20	Schluff		Letten	Geologisches Landesamt Baden-Württemberg Archiv 7513/344 
			rötlich			
			tonig		Ton	
8	10,80	4,20	Kies ohne Größenangabe	locker		
			sandig		Kies un- bekannter Korngröße	
9	11,10	0,30	Schluff		Letten	
			gelb			
			tonig		Ton	
10	17,00	5,90	Kies ohne Größenangabe	fest gelagert		
			sandig		Kies un- bekannter Korngröße	
11	17,30	0,30	Schluff		Letten	
			gelb			
			tonig		Ton	
12	22,20	4,90	Kies ohne Größenangabe			
			grobsandig		Kies un- bekannter Korngröße	

Allgemeine Bemerkungen:

LGRB-Nr.: 7513-00345

GOK (155,62 m NN)



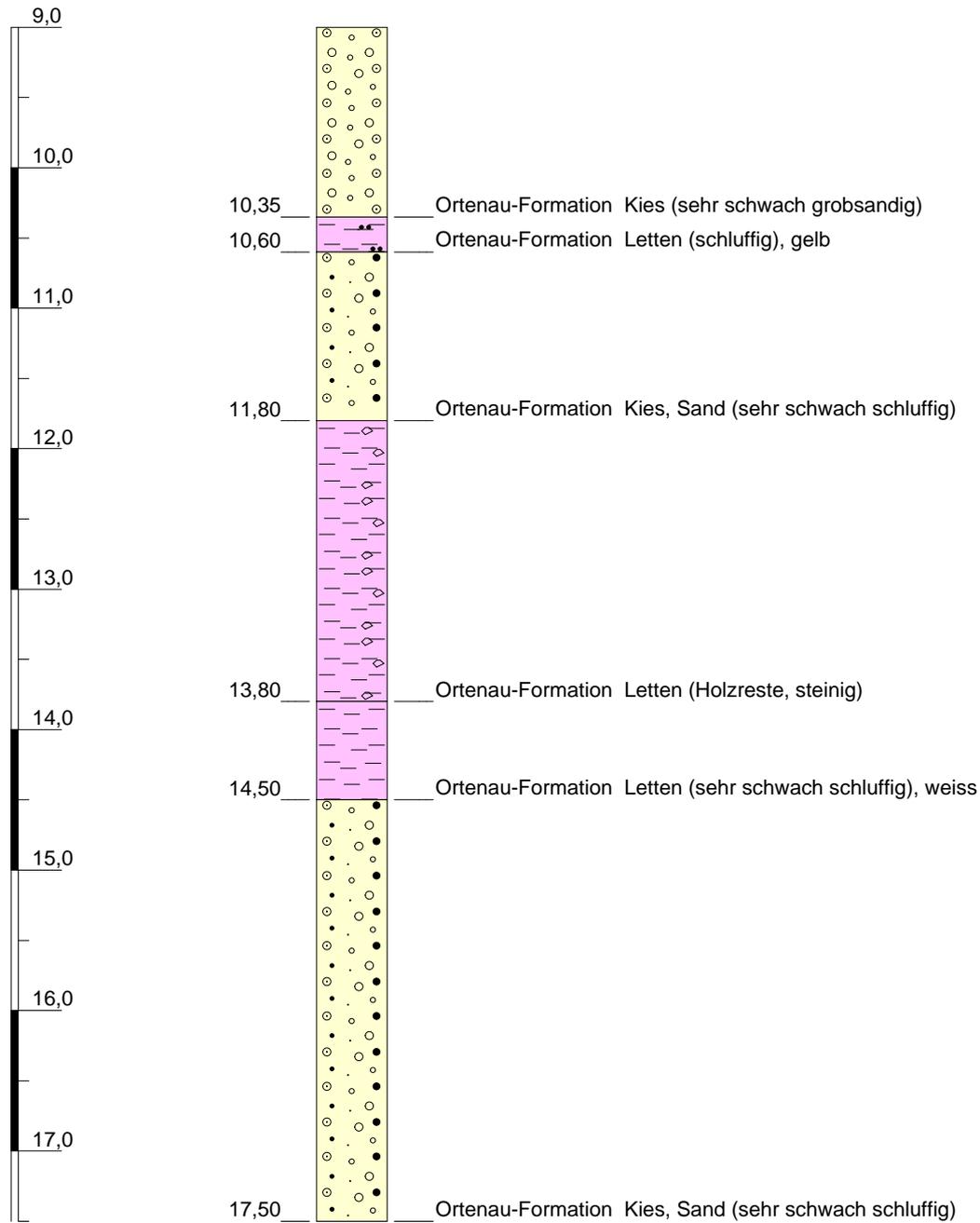
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 3

Name: BR 8/42 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422432,00	
Bohrdatum: 01.05.1942	Hochwert: 5369230,00	
Endtiefe: 25,10 m	Ansatzhöhe: 155,62m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00345

GOK (155,62 m NN)



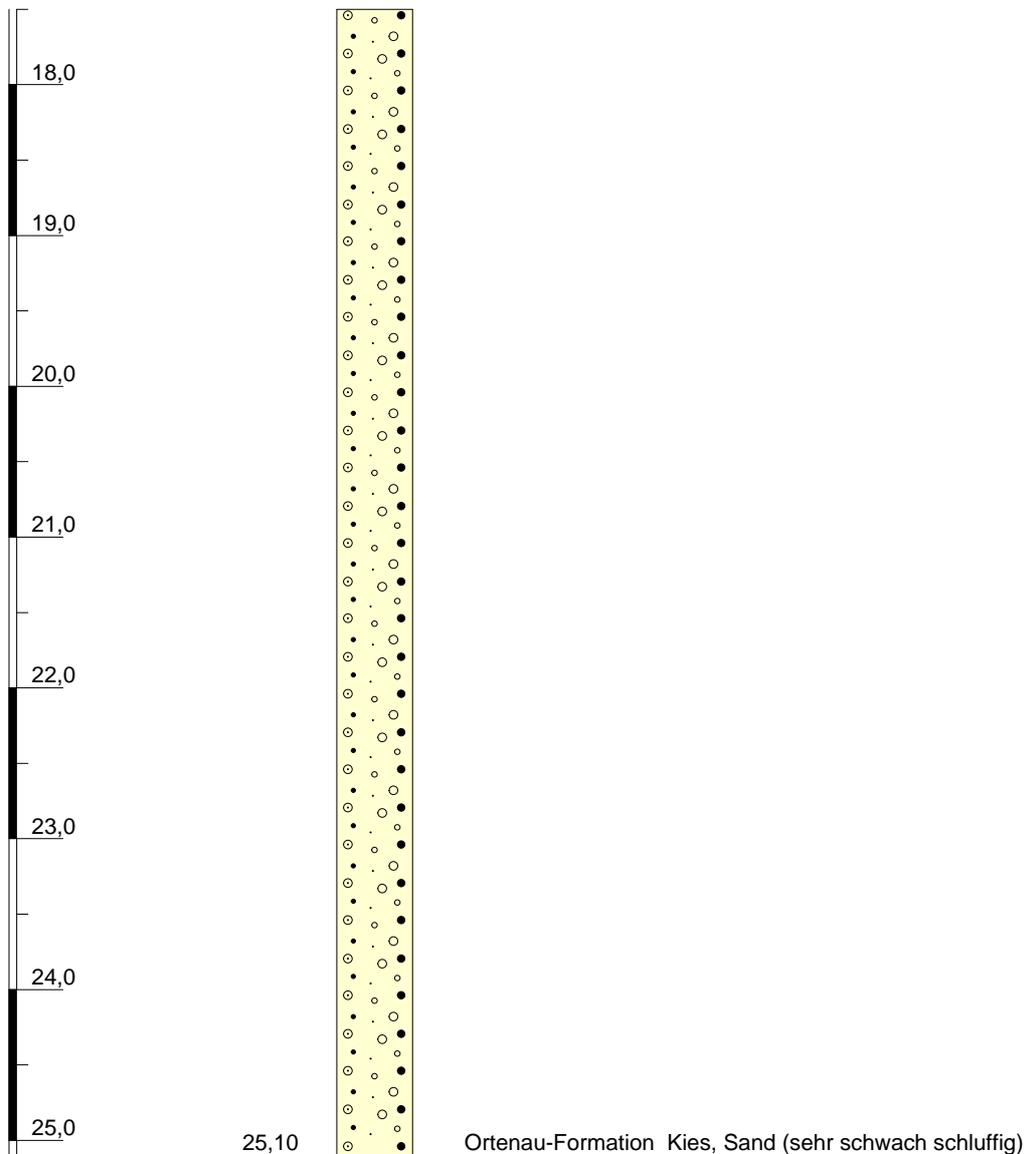
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 3

Name: BR 8/42 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422432,00	
Bohrdatum: 01.05.1942	Hochwert: 5369230,00	
Endtiefe: 25,10 m	Ansatzhöhe: 155,62m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00345

GOK (155,62 m NN)



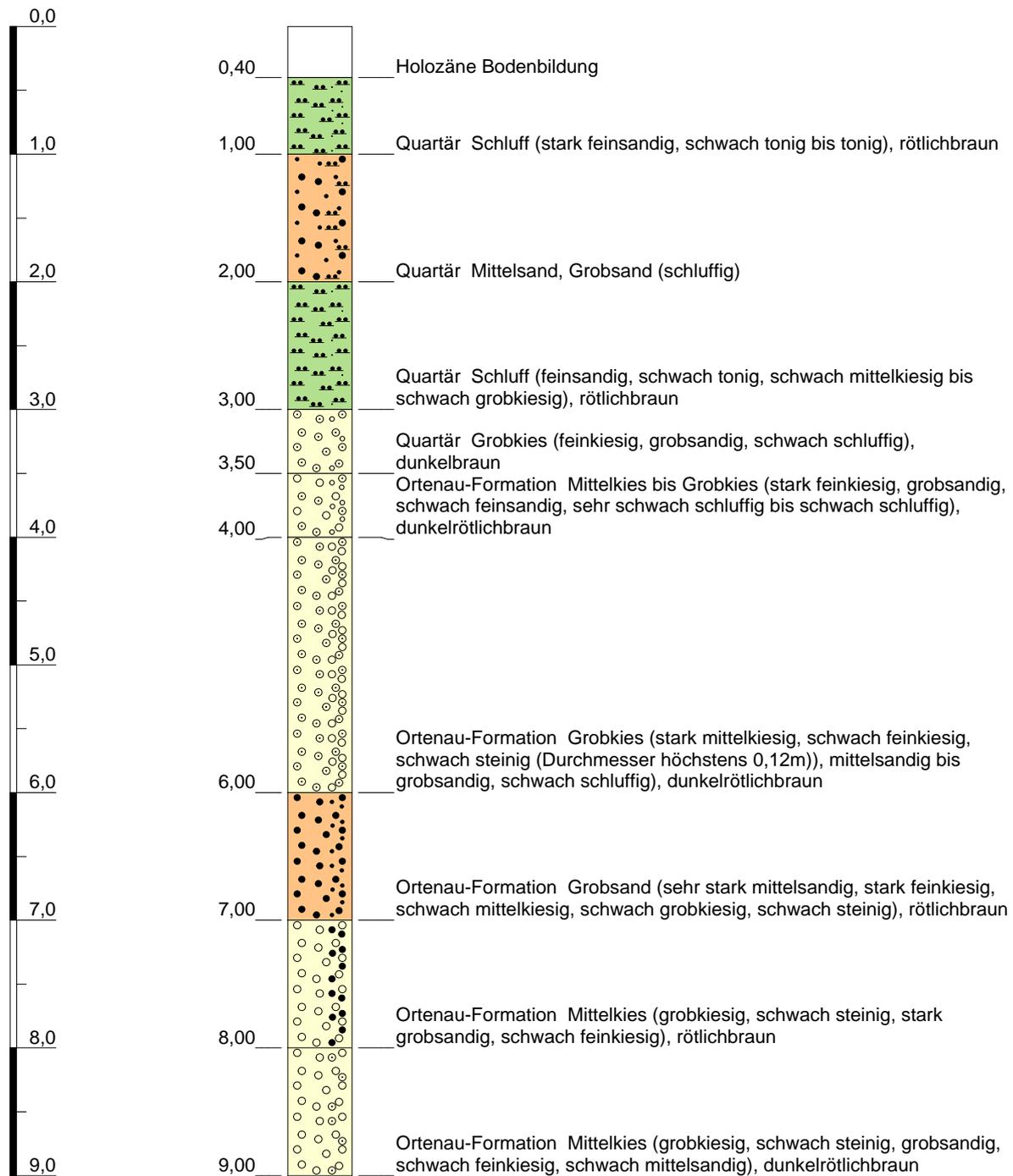
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 3 von 3

Name: BR 8/42 Wassergewinnungsanlage Am Sägeteich Offenburg		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Hydrogeologische Aufschlussbohrung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422432,00	
Bohrdatum: 01.05.1942	Hochwert: 5369230,00	
Endtiefe: 25,10 m	Ansatzhöhe: 155,62m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00794

GOK (156,95 m NN)



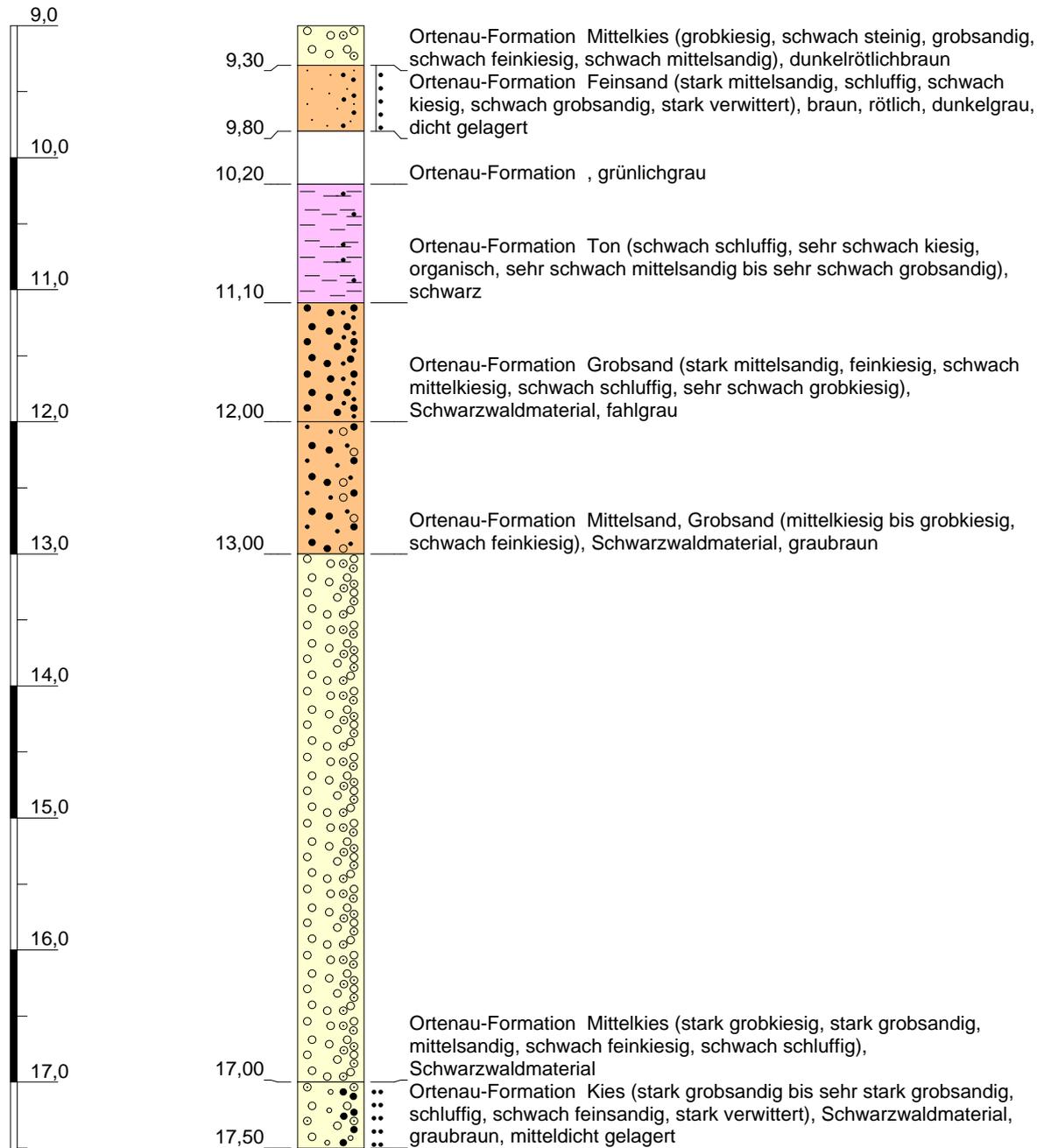
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 3

Name: B 4t/93 DB Trassenvariante Offenburg Süd		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422874,00	
Bohrdatum: 01.04.1993	Hochwert: 5369312,00	
Endtiefe: 23,00 m	Ansatzhöhe: 156,95m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-00794

GOK (156,95 m NN)



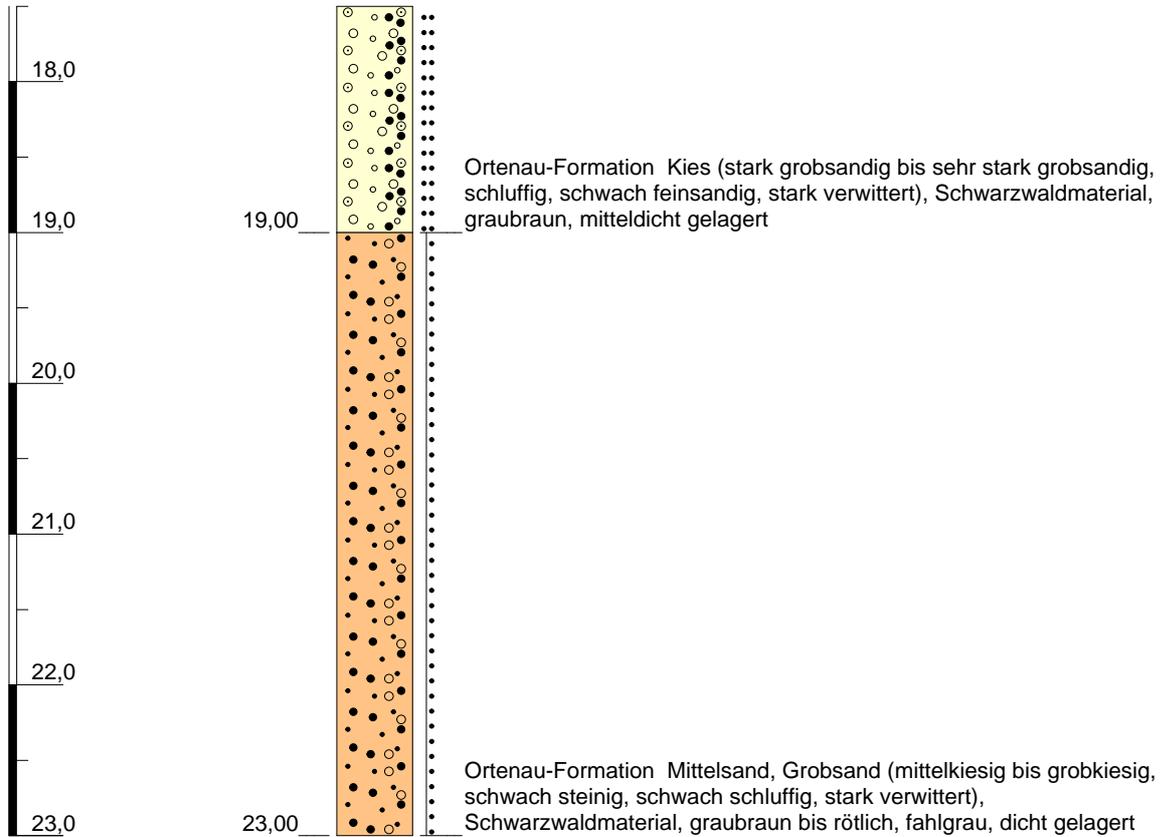
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 3

Name: B 4t/93 DB Trassenvariante Offenburg Süd		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422874,00	
Bohrdatum: 01.04.1993	Hochwert: 5369312,00	
Endtiefe: 23,00 m	Ansatzhöhe: 156,95m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (156,95 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-00794



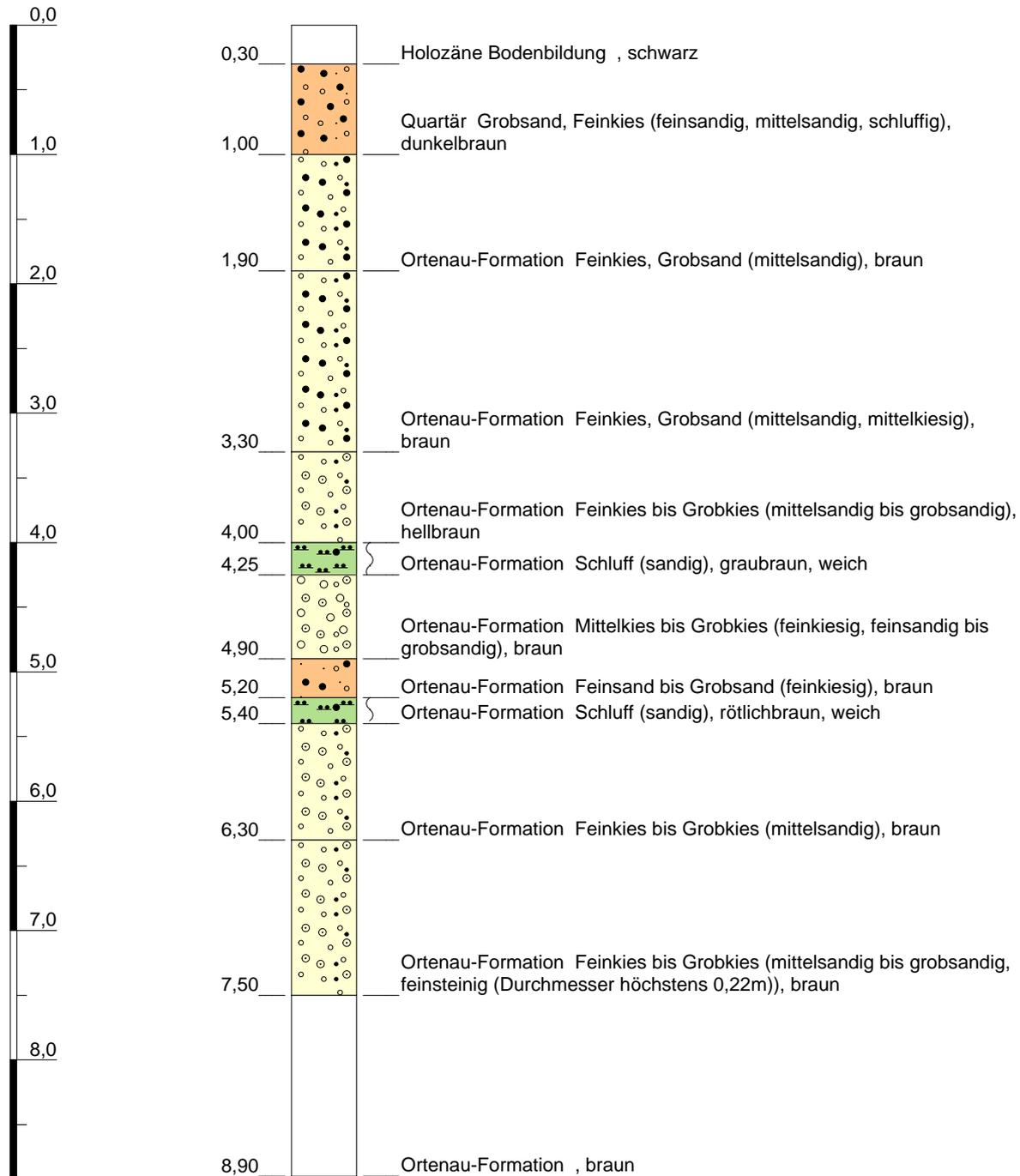
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 3 von 3

Name: B 4t/93 DB Trassenvariante Offenburg Süd		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung mit Ausbau	Rechtswert: 3422874,00	
Bohrdatum: 01.04.1993	Hochwert: 5369312,00	
Endtiefe: 23,00 m	Ansatzhöhe: 156,95m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (155,54 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-01051



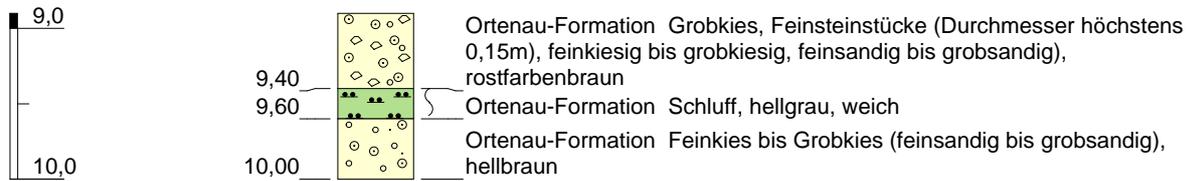
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: Neubau Südring Offenburg ZB3		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422840,00	
Bohrdatum: 01.05.1980	Hochwert: 5369560,00	
Endtiefe: 10,00 m	Ansatzhöhe: 155,54m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-01051

GOK (155,54 m NN)



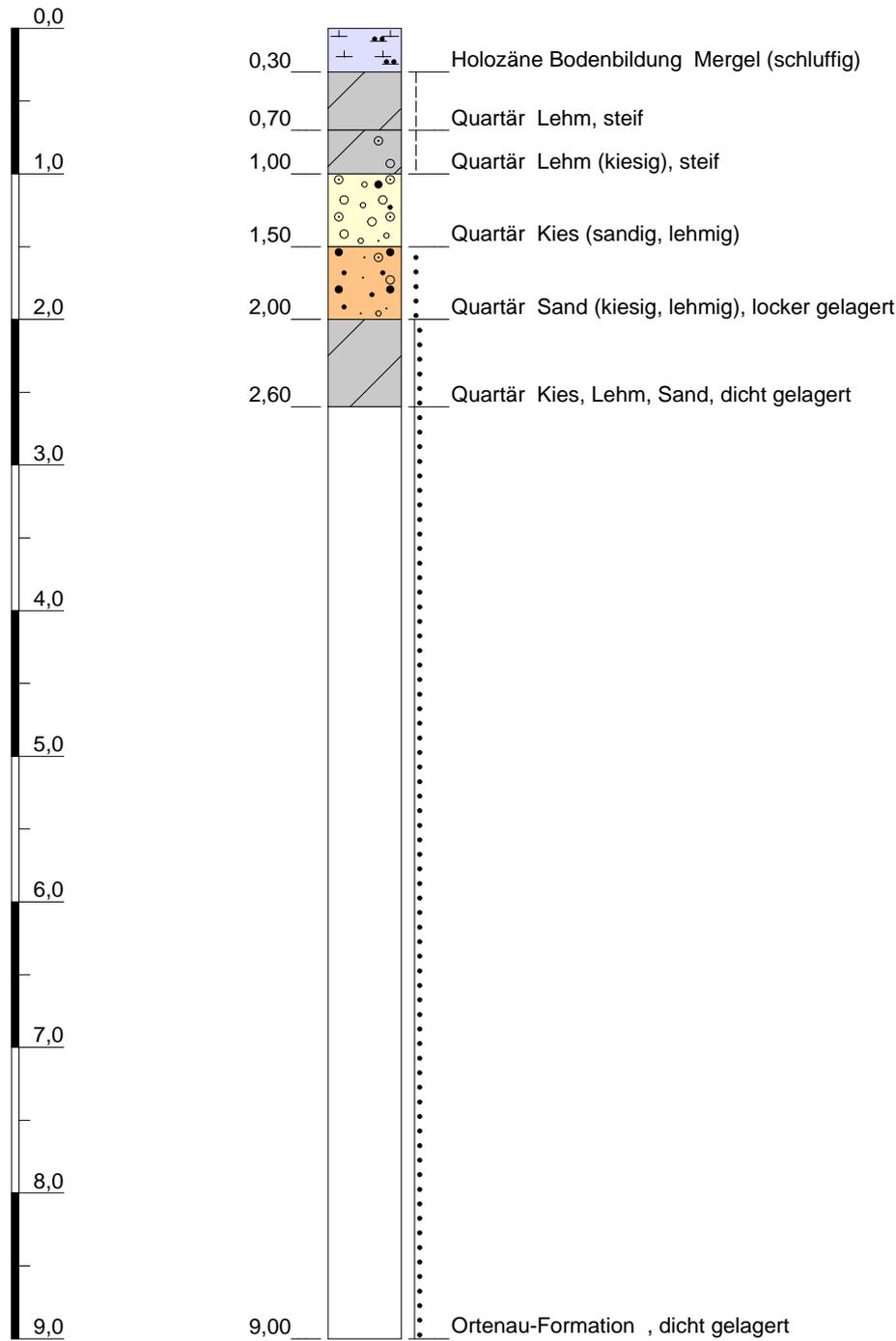
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: Neubau Südring Offenburg ZB3		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422840,00	
Bohrdatum: 01.05.1980	Hochwert: 5369560,00	
Endtiefe: 10,00 m	Ansatzhöhe: 155,54m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (156,00 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-01131



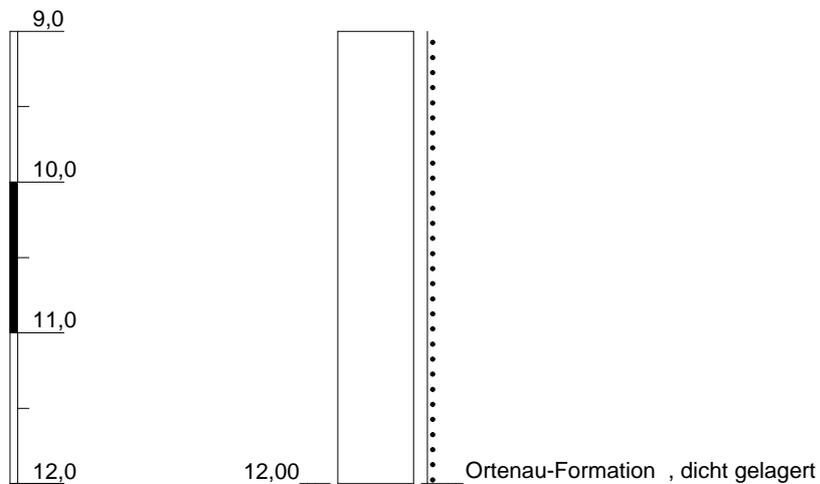
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: B1 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422800,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369580,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-01131

GOK (156,00 m NN)



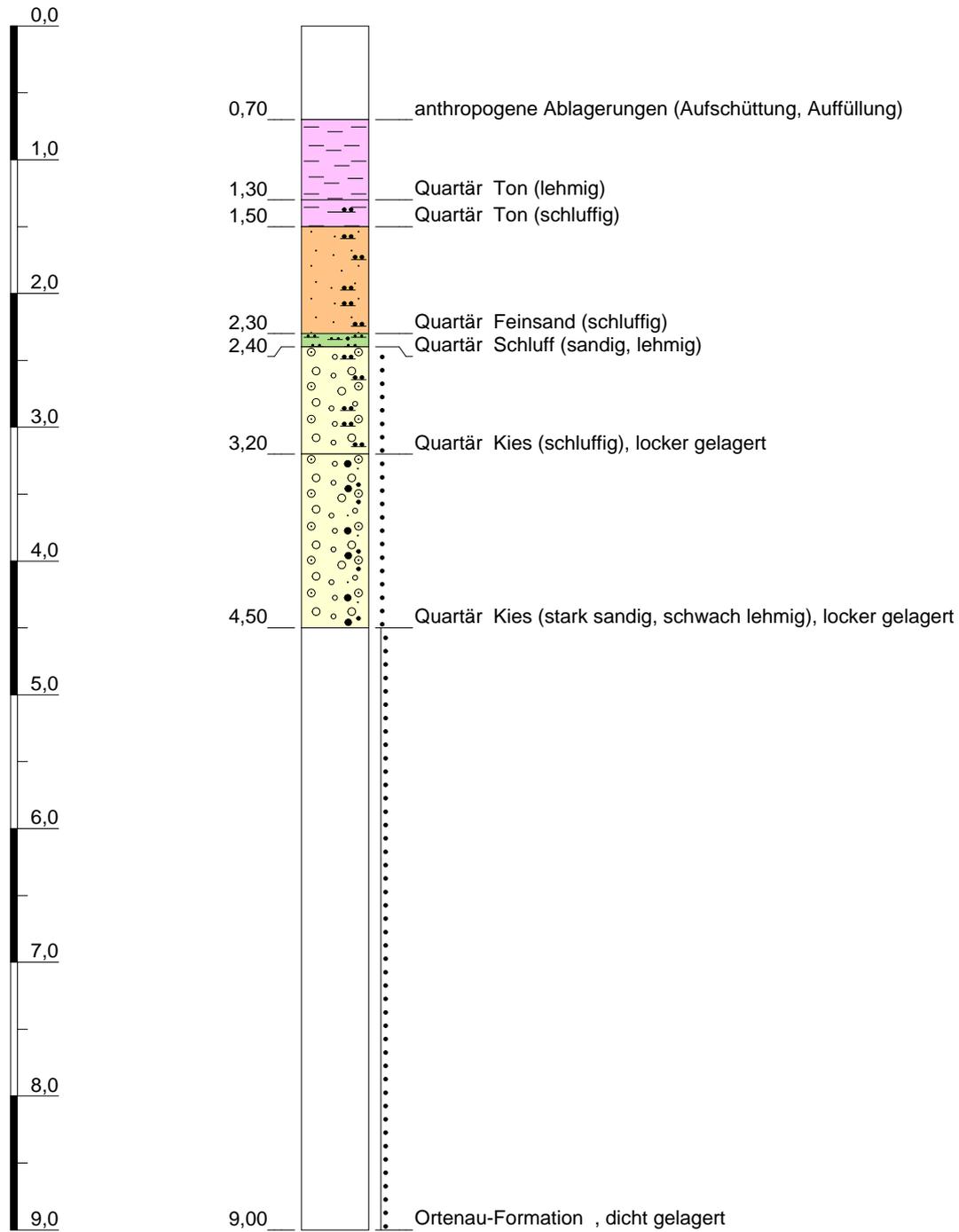
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: B1 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422800,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369580,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-01133

GOK (156,00 m NN)



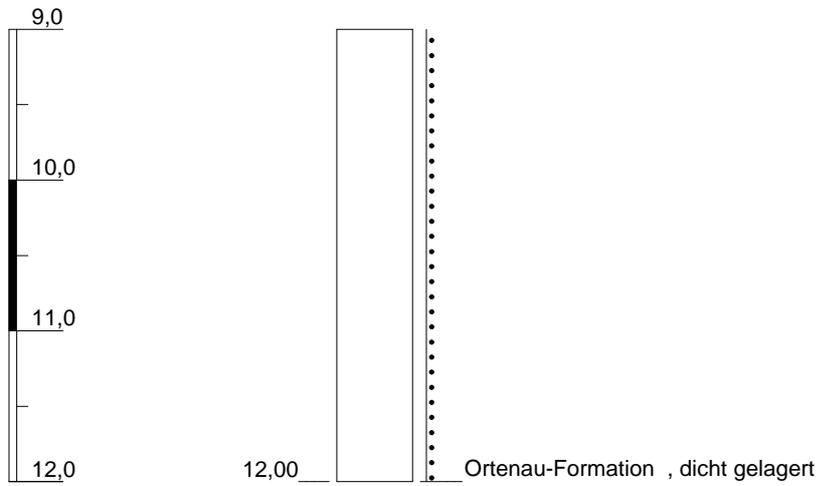
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: B3 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422820,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369570,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-01133

GOK (156,00 m NN)



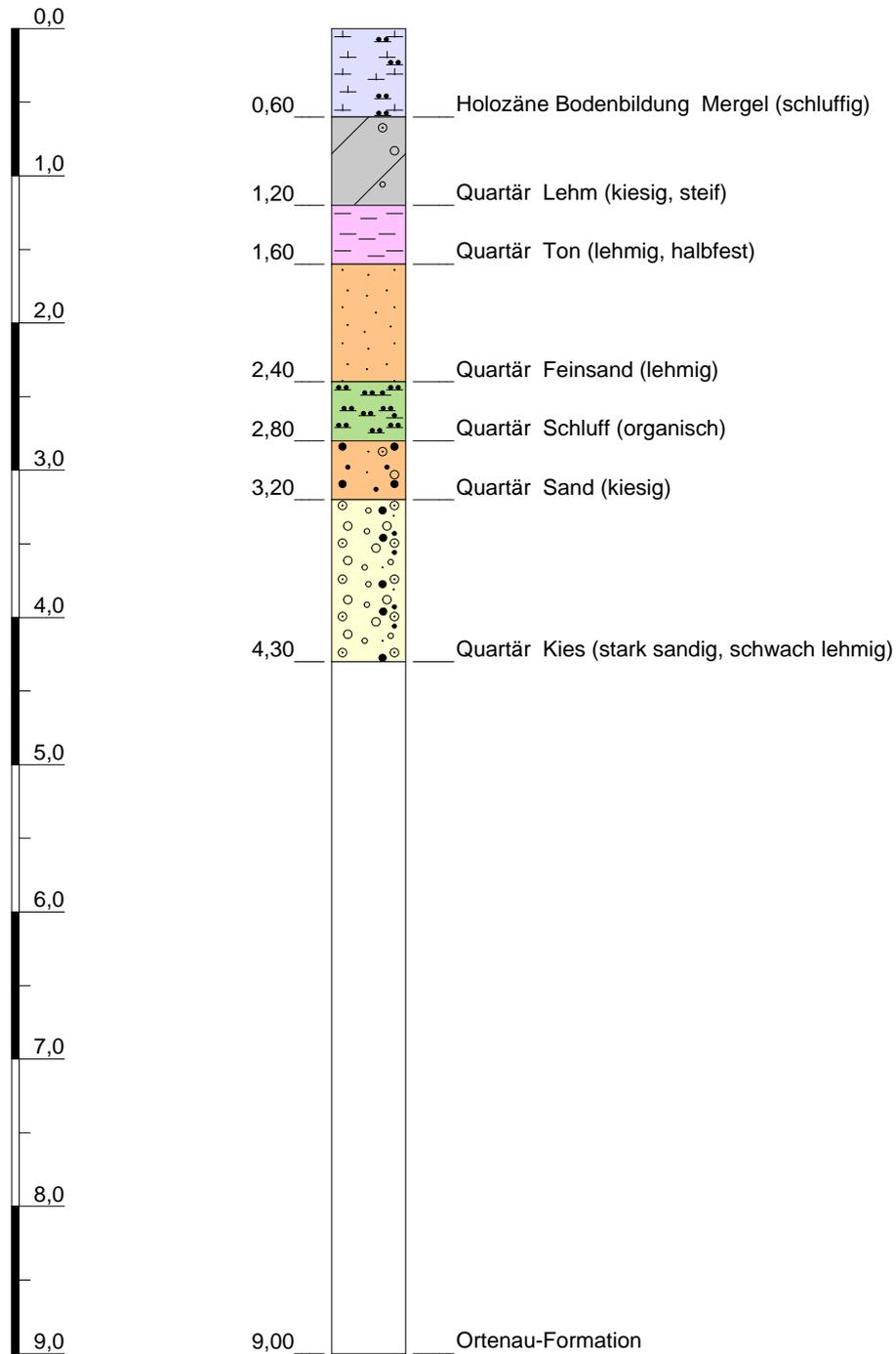
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 2 von 2

Name: B3 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422820,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369570,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

GOK (156,00 m NN)

LGRB-Nr.: 7513-01134



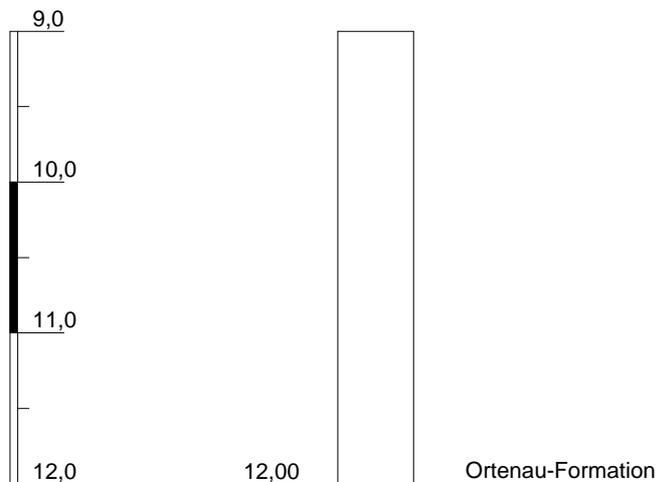
Höhenmaßstab: 1:50

Blatt 1 von 2

Name: B4 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422830,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369560,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

LGRB-Nr.: 7513-01134

GOK (156,00 m NN)



Höhenmaßstab: 1:50

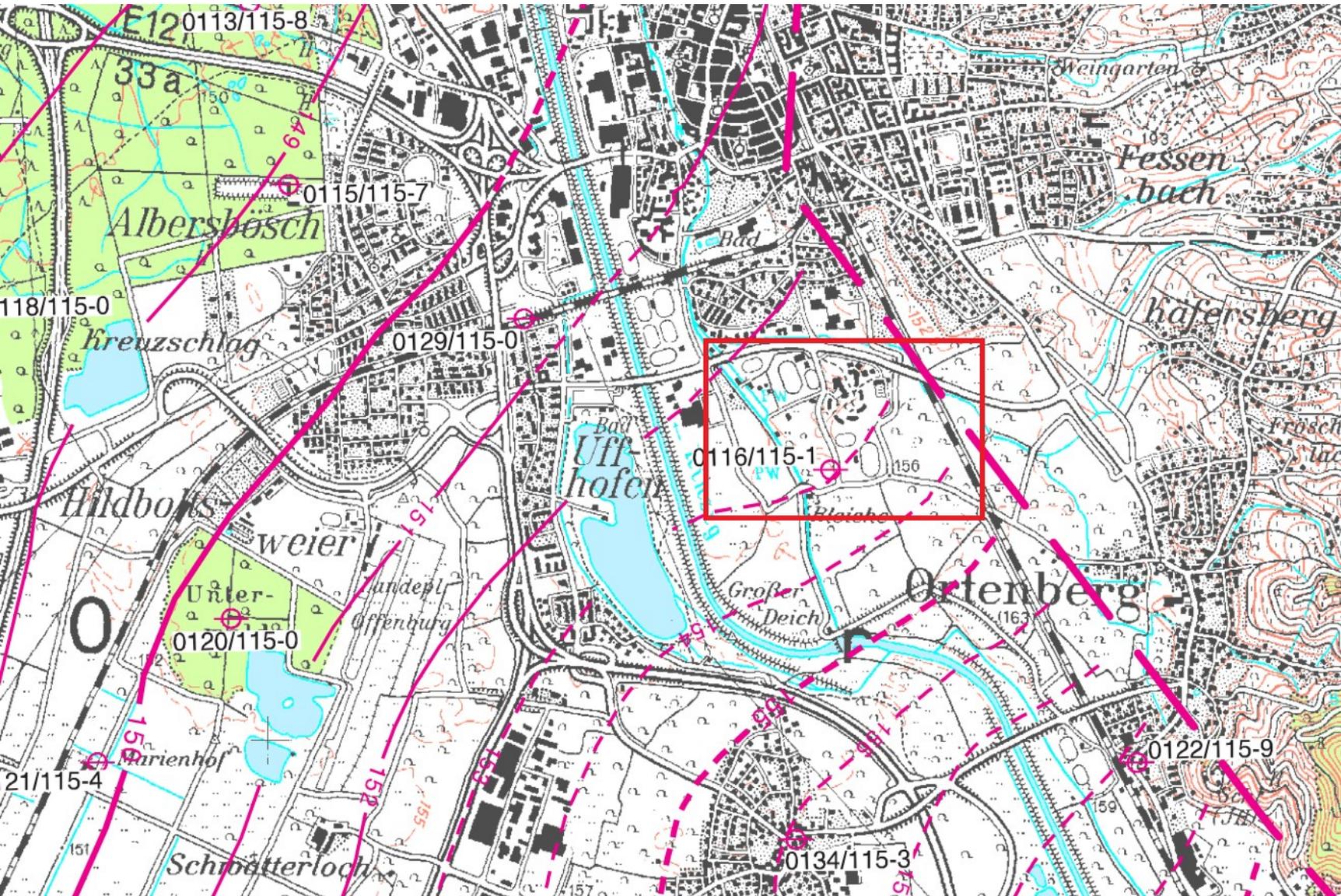
Blatt 2 von 2

Name: B4 Bundesbahnbrücke		 Baden-Württemberg REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Aufschlusszweck: Baumaßnahme, Baugrunderkundung		
Aufschlussart: Bohrung, allgemein	Rechtswert: 3422830,00	
Bohrdatum: 01.05.1970	Hochwert: 5369560,00	
Endtiefe: 12,00 m	Ansatzhöhe: 156,00m	
LGRB-Einstufung: Schichtenprofil regionalgeologisch eingeschränkt verwendbar		

Anlage 3

Grundwasser

- 3.1 Ausschnitt amtl. Karte der Grundwasserhöhengleichen (HW)
- 3.2 Grundwasserganglinien im Umfeld des Standortes
- 3.3 HWRK-Abfrage am 14.04.2022



Karte der Grundwasserhöhengleichen
für hohe Grundwasserverhältnisse
April 1988
Raum Strasbourg-Offenburg

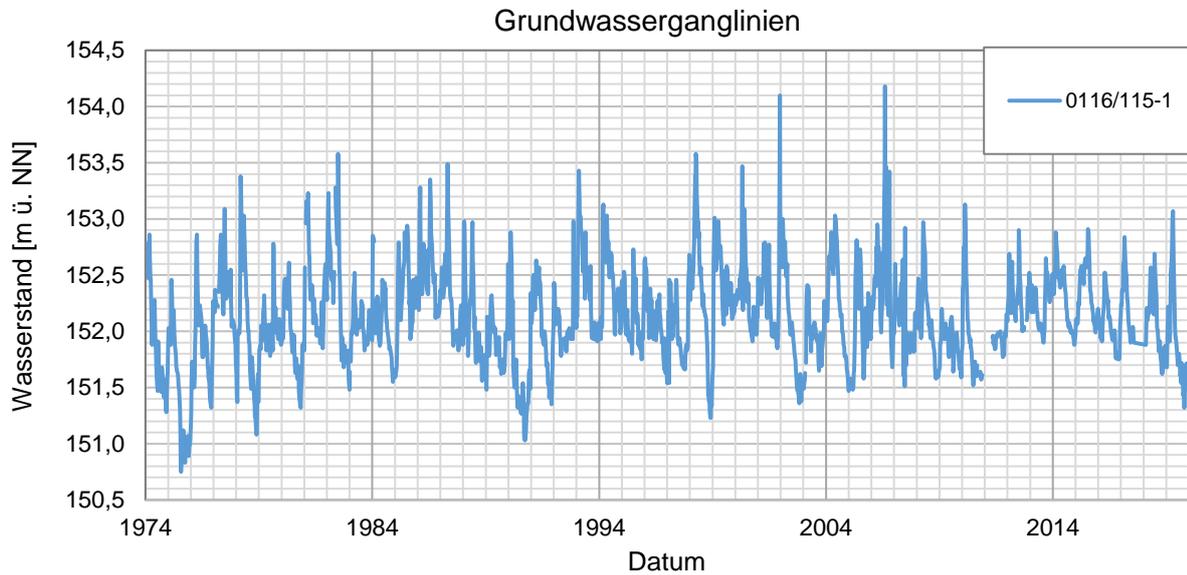
- Lattenpegel
mit Messwert
ohne Messwert
- Grundwassermeßstelle
mit Messwert
ohne Messwert
- Grundwassergleiche
120
121
- Grundwassergleiche
mit unsicherem Verlauf
120
121
- Begrenzung des Hauptaquifers
- Blattschnitt der TK25
7414
- Gewässerdirektion
- Bereiche der Gewässerdirektion
- Kreisgrenze

Maßstab 1 : 50.000
Bearbeitungsstand: November 1994, überarbeitet 1999
Landesanstalt für Umweltschutz
Baden-Württemberg



Anlage 3.2 Grundwasserganglinien im Umfeld des Standortes

Projektbezeichnung: BV Sportpark Süd, Südring Offenburg
 Projektnummer: 2221456



Grundwassermessstelle		Grundwasserstand GWS (m ü. NN)				
Nr.	Bezeichnung	HGW	Datum	MHW	MGW	NGW
0116/115-1	1006 B OFFENBURG 5	154,18	09.07.2007	153,39	152,13	150,75

Hochwasserrisikomanagement-Abfrage

Im Folgenden erhalten Sie das Ergebnis zu Ihrer Abfrage an der von Ihnen gewählten Koordinate.

Weitere ausführliche Informationen zum Thema Hochwasserrisiko-Management in Baden-Württemberg sind unter www.hochwasserbw.de zu finden.

gedruckt am 14.04.2022

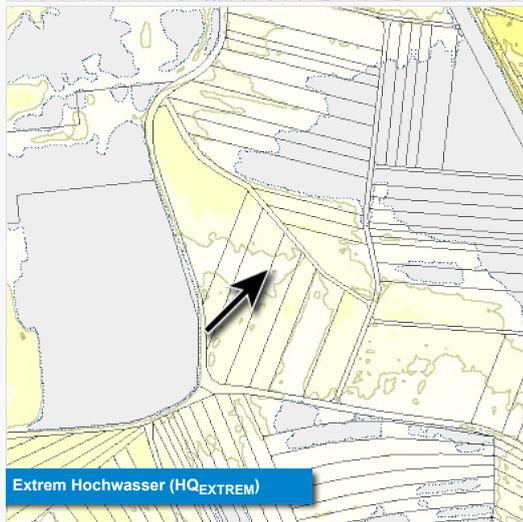
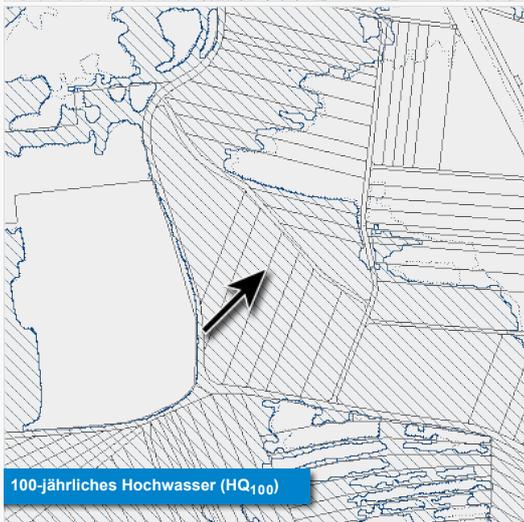
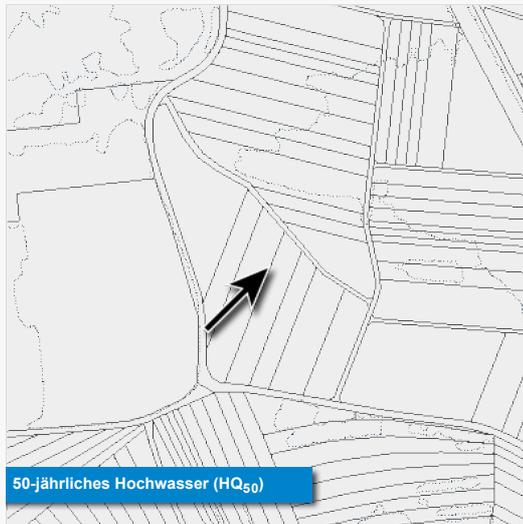
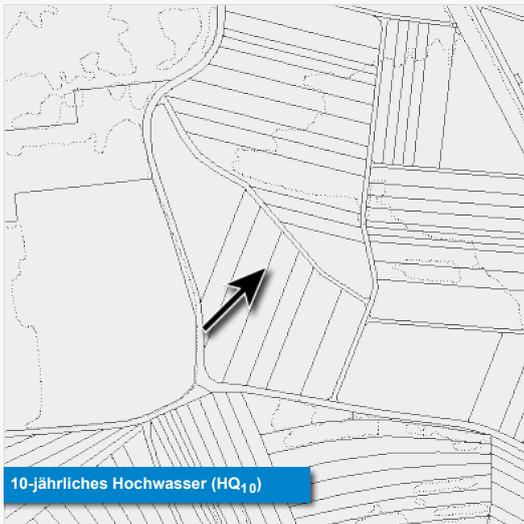
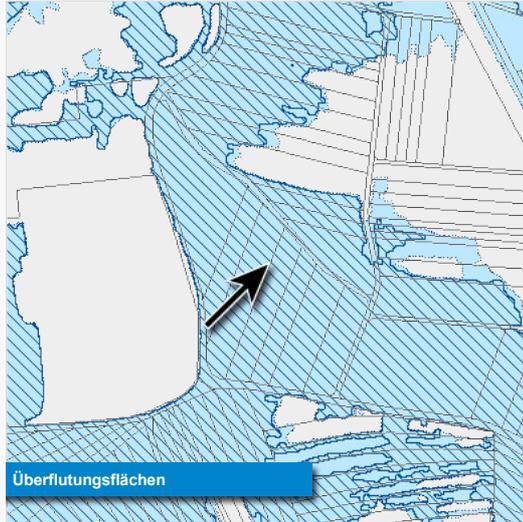
Information zu Überflutungsflächen und -tiefen

Ost	422706
Nord	5367523
Das Lagebezugssystem ist ETRS89 (EPSG 25832)	
Gemeinde	Offenburg
Kreis	Ortenaukreis
Regierungspräsidium	Reg.-Bez. Freiburg
Gewässereinzugsgebiet	Offenburger Mühlbach uh. Riesbächle

	UF	UT [m]	WSP [m ü. NHN]
10-jährliches Hochwasser (HQ ₁₀)	X	-	-
50-jährliches Hochwasser (HQ ₅₀)	X	-	-
100-jährliches Hochwasser (HQ ₁₀₀)	X	-	-
Extrem Hochwasser (HQ _{EXTREM})	✓	0,2 m	156,7 m

UF: Überflutungsflächen, UT: Überflutungstiefen, WSP: Wasserspiegellagen
 Hinweis: Die angegebenen Werte sind auf Dezimeter kaufmännisch gerundet.
 Überflutungstiefen kleiner 10cm werden auf 10cm gerundet. Es ist zu beachten, dass Werte in Gebäuden mit Unsicherheiten behaftet sind.
 Das Höhenbezugssystem für alle Höhenangaben ist DHHN2016, Höhenstatus (HST) 170, EPSG 7837.

 mögliche Änderung / Fortschreibung



Geländeinformation

Geländeinformation
der Hochwassergefahrenkarte 156,5 m ü. NHN

Hinweise:

- Digitales Geländemodell der Hochwassergefahrenkarte (HWGK-DGM). Es wurden alle hydraulisch relevanten Strukturen (z. B. terrestrisch vermessene Querprofile, Dämme und Durchlässe) in das DGM des Landes Baden-Württemberg eingearbeitet.
- Die angegebenen Werte sind auf Dezimeter kaufmännisch gerundet. Es ist zu beachten, dass Werte innerhalb von Gebäuden mit Unsicherheiten behaftet sind.
- Das Höhenbezugssystem für alle Höhenangaben ist DHHN2016, Höhenstatuszahl (HST) 170, EPSG 7837
- Das Lagebezugssystem ist ETRS89 (EPSG Code 25832)



Geländeübersicht

Dokumente

Zu der markierten Koordinate konnten folgende Dokumente gefunden werden:

Endfassung

Überflutungsflächen-Karte M10.000

- [HWGK_UF_M100_128020.pdf](#)

Überflutungstiefen-Karte HQ100 M10.000

- [HWGK_UT100_M100_128020.pdf](#)

Hochwasserrisikokarte (HWRK)

Hochwasserrisikobewertungskarte (HWRBK)

Hochwasserrisikosteckbrief (HWRSt)

- [HWRK_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens

- [HWRM_Massnahmenbericht_Allgemeine_Beschreibung.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang I: Maßnahmen auf Ebene des Landes Baden-Württemberg

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang1.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang II: Maßnahmen nicht kommunaler Akteure

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang2_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Verbale Risikobeschreibung und -bewertung
Der Anhang III setzt sich aus der verbalen Risikobeschreibung und -bewertung, den Maßnahmen der Kommune und dem zugehörigen Stand des Hochwasserrisikosteckbriefs für ein Gemeindegebiet zusammen.

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3A_Verbale_Risikobeschreibung_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Maßnahmen der Kommunen

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3B_Massnahmen_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Hochwasserrisikosteckbriefe
Hinweis: Der hier aufgeführte Hochwasserrisikosteckbrief entspricht dem Stand der verbalen Risikobeschreibung- und Bewertung für das jeweilige Gemeindegebiet. Zum Teil wurde bereits eine aktuellere Version erarbeitet, die oben unter Hochwasserrisikosteckbrief (HWRSt) bereits bereitgestellt ist.

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3C_Steckbrief_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Blattschnittübersichten

- [HWGK_321-3_Kinzig-Unterlauf_Blattschnitt_KartenTyp_1a_T2.pdf](#)
- [HWGK_321-3_Kinzig-Unterlauf_Blattschnitt_KartenTyp_1b.pdf](#)

sonstige Dokumente

Weiterführende Informationen:

- Hochwassergefahrenkarten: Beschreibung der Vorgehensweise zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg
- Hochwassergefahrenkarten: Beschreibung der Vorgehensweise zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg - Anlage
- HWRM-Maßnahmenkatalog
- HWRM Optionales Titelblatt für Anhang III
- HWRM Optionale Rückseite für Anhang III
- Lesehilfe HWGK
- Hochwasserrisikomanagementpläne
- Kommune - Rückmeldebogen
- Kommune - Checkliste
- Kommune - FAQ

Hochwasserrisikomanagement-Abfrage

Im Folgenden erhalten Sie das Ergebnis zu Ihrer Abfrage an der von Ihnen gewählten Koordinate.

Weitere ausführliche Informationen zum Thema Hochwasserrisiko-Management in Baden-Württemberg sind unter www.hochwasserbw.de zu finden.

gedruckt am 14.04.2022

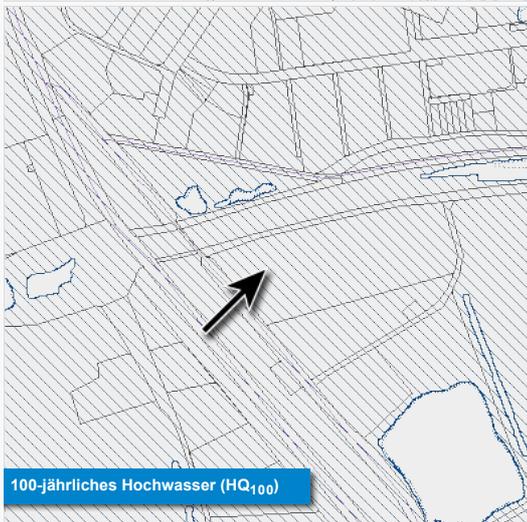
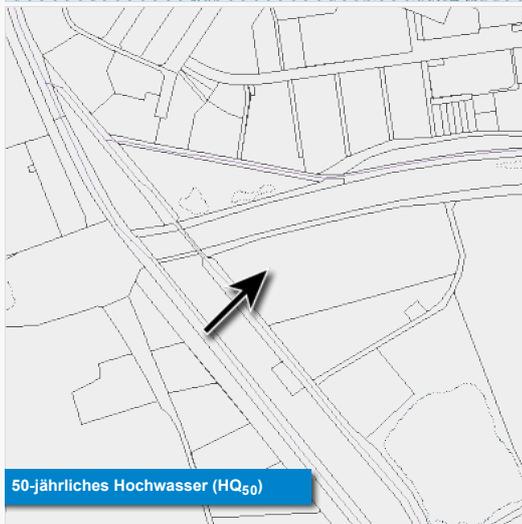
Information zu Überflutungsflächen und -tiefen

Ost	421986
Nord	5367913
Das Lagebezugssystem ist ETRS89 (EPSG 25832)	
Gemeinde	Offenburg
Kreis	Ortenaukreis
Regierungspräsidium	Reg.-Bez. Freiburg
Gewässereinzugsgebiet	Offenburger Mühlbach uh. Riesbächle

	UF	UT [m]	WSP [m ü. NHN]
10-jährliches Hochwasser (HQ ₁₀)	X	-	-
50-jährliches Hochwasser (HQ ₅₀)	X	-	-
100-jährliches Hochwasser (HQ ₁₀₀)	X	-	-
Extrem Hochwasser (HQ _{EXTREM})	✓	1,4 m	155,6 m

UF: Überflutungsflächen, UT: Überflutungstiefen, WSP: Wasserspiegellagen
 Hinweis: Die angegebenen Werte sind auf Dezimeter kaufmännisch gerundet.
 Überflutungstiefen kleiner 10cm werden auf 10cm gerundet. Es ist zu beachten, dass Werte in Gebäuden mit Unsicherheiten behaftet sind.
 Das Höhenbezugssystem für alle Höhenangaben ist DHHN2016, Höhenstatus (HST) 170, EPSG 7837.

 mögliche Änderung / Fortschreibung



Geländeinformation

Geländeinformation
 der Hochwassergefahrenkarte 154,2 m ü. NHN

Hinweise:

- Digitales Geländemodell der Hochwassergefahrenkarte (HWGK-DGM). Es wurden alle hydraulisch relevanten Strukturen (z. B. terrestrisch vermessene Querprofile, Dämme und Durchlässe) in das DGM des Landes Baden-Württemberg eingearbeitet.
- Die angegebenen Werte sind auf Dezimeter kaufmännisch gerundet. Es ist zu beachten, dass Werte innerhalb von Gebäuden mit Unsicherheiten behaftet sind.
- Das Höhenbezugssystem für alle Höhenangaben ist DHHN2016, Höhenstatuszahl (HST) 170, EPSG 7837
- Das Lagebezugssystem ist ETRS89 (EPSG Code 25832)



Geländeübersicht

Dokumente

Zu der markierten Koordinate konnten folgende Dokumente gefunden werden:

Endfassung

Überflutungsflächen-Karte M10.000

- [HWGK_UF_M100_128020.pdf](#)

Überflutungstiefen-Karte HQ100 M10.000

- [HWGK_UT100_M100_128020.pdf](#)

Hochwasserrisikokarte (HWRK)

Hochwasserrisikobewertungskarte (HWRBK)

Hochwasserrisikosteckbrief (HWRSt)

- [HWRK_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens

- [HWRM_Massnahmenbericht_Allgemeine_Beschreibung.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang I: Maßnahmen auf Ebene des Landes Baden-Württemberg

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang1.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang II: Maßnahmen nicht kommunaler Akteure

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang2_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Verbale Risikobeschreibung und -bewertung
 Der Anhang III setzt sich aus der verbalen Risikobeschreibung und -bewertung, den Maßnahmen der Kommune und dem zugehörigen Stand des Hochwasserrisikosteckbriefs für ein Gemeindegebiet zusammen.

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3A_Verbale_Risikobeschreibung_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Maßnahmen der Kommunen

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3B_Massnahmen_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Maßnahmenbericht – Anhang III: Hochwasserrisikosteckbriefe
 Hinweis: Der hier aufgeführte Hochwasserrisikosteckbrief entspricht dem Stand der verbalen Risikobeschreibung- und Bewertung für das jeweilige Gemeindegebiet. Zum Teil wurde bereits eine aktuellere Version erarbeitet, die oben unter Hochwasserrisikosteckbrief (HWRSt) bereits bereitgestellt ist.

- [HWRM_Massnahmenbericht_Anhang3C_Steckbrief_GMD_8317096_Offenburg.pdf](#)

Blattschnittübersichten

- [HWGK_321-3_Kinzig-Unterlauf_Blattschnitt_KartenTyp_1a_T2.pdf](#)
- [HWGK_321-3_Kinzig-Unterlauf_Blattschnitt_KartenTyp_1b.pdf](#)

sonstige Dokumente

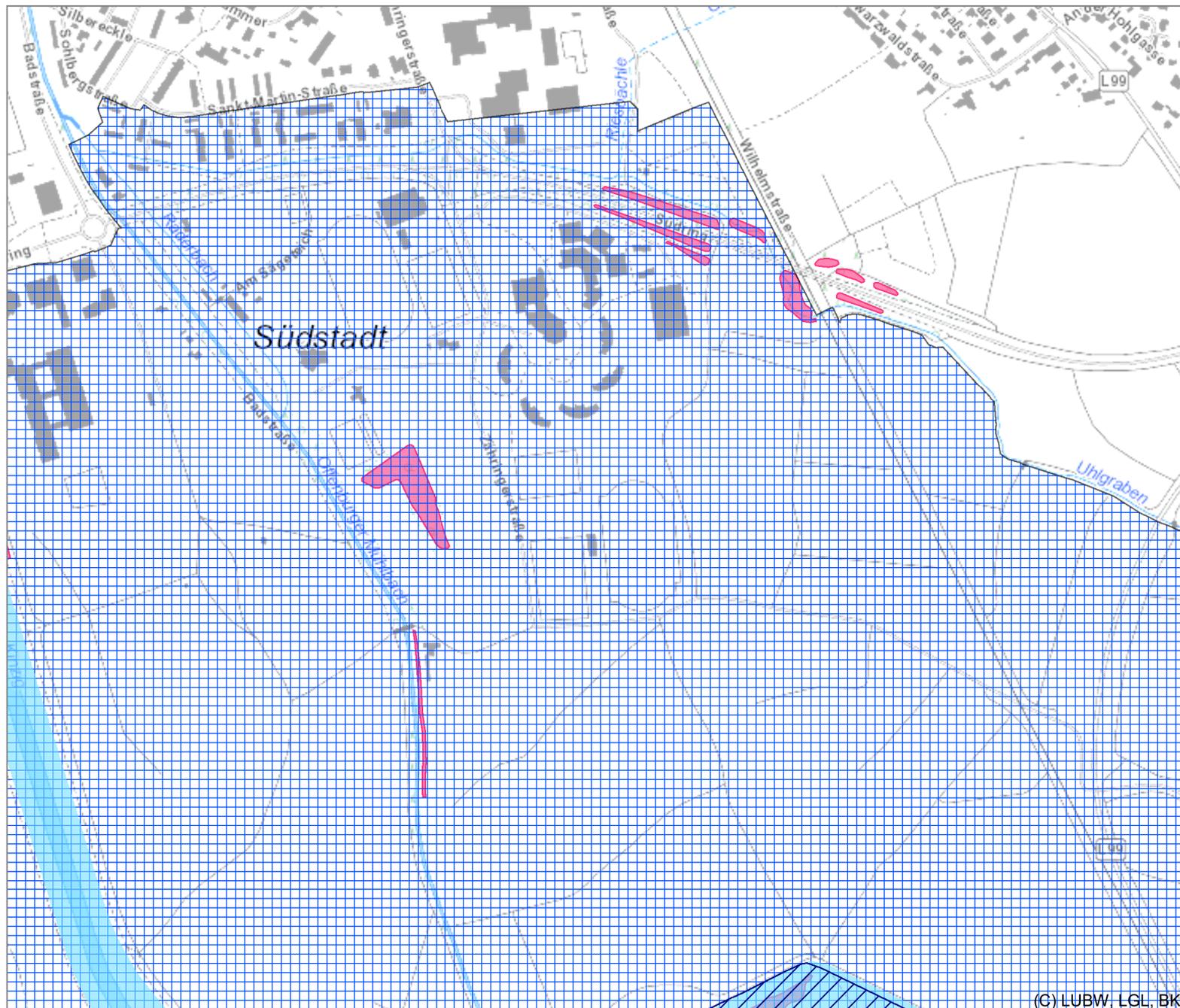
Weiterführende Informationen:

- [Hochwassergefahrenkarten: Beschreibung der Vorgehensweise zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg](#)
- [Hochwassergefahrenkarten: Beschreibung der Vorgehensweise zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg - Anlage](#)
- [HWRM-Maßnahmenkatalog](#)
- [HWRM Optionales Titelblatt für Anhang III](#)
- [HWRM Optionale Rückseite für Anhang III](#)
- [Lesehilfe HWGK](#)
- [Hochwasserrisikomanagementpläne](#)
- [Kommune - Rückmeldebogen](#)
- [Kommune - Checkliste](#)
- [Kommune - FAQ](#)

Anlage 4

Ausschnitt amtl. Karte der Schutzgebiete (LUBW)

Schutzgebiete



- Überschwemmungsgebiet
- ÜSG festgesetzt durch Rechtsverordnung nach WG a.F.
- festgesetzt durch Rechtsverordnung nach WG a.F.
- ÜSG veröffentlicht durch Auslegung
- HWGK HQ100-Überflutungsfläche
- HQ100-Gebiet
- Wasserschutzgebiet
- festgesetzt
- vorläufig angeordnet
- im Verfahren
- fachtechnisch abgegrenzt
- Biotop
- Offenlandbiotopkartierung
- Waldbiotopkartierung



Grundlage:
 - Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW
 - Amtliche Geobasisdaten © LGL (www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19) und © BKG (www.bkg.bund.de)

(C) LUBW, LGL, BKG